

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918
28 (1914)**

117 (21.5.1914)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-577109](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-577109)

Bergnügungs-Anzeiger.

Friedrichshof.
Am Himmelfahrtstage:
Grosser öffentl. Ball.
In den vorderen Räumen:
Täglich Konzert.
Hierzu ladet freundl. ein
Gaus Euhauer.

Banter Schlüssel.
Am Himmelfahrtstage:
Große Tanzmusik
Anfang 6 Uhr, Ende 1 Uhr.
Hierzu ladet freundlich ein
539] **Arnold Carstens.**

Odeon.
Am Himmelfahrtstage:
Großer öffentl. Ball
Es ladet freundl. ein
U. Fischer.

Schützenhof.
Am Himmelfahrtstage:
Gr. Tanz-Musik
Hierzu ladet freundl. ein
20] **R. Greville.**

Banter Bürgergarten
Am Himmelfahrtstage:
Tanzkränzchen
Anfang 4 Uhr. 19

Kaiser-Wilhelm-Saal
Edle Kister und Bismarckstr.
Am Himmelfahrtstage:
Grosser öffentlicher Ball.
Es ladet freundl. ein
17] **Fr. Hector.**

Kaiserkrone
Am Himmelfahrtstage:
Große Tanzmusik
6] Es ladet ein **G. Rudolph.**

„Wilhelmshavener Hof“
E. Engelke. (Bismarckstr. 5.)
3] Am Himmelfahrtstage:
Familien-Kränzchen.

Elysium Neuende
Am Himmelfahrtstage:
3] **Große Tanzmusik**
wogu freundl. einladet **J. Holters.**

Sedaner Hof.
23] Am Himmelfahrtstage:
Öffentliche Tanzmusik.
Hierzu ladet freundl. ein
C. Mammen.

Neuengroden.
Am Himmelfahrtstage:
Öffentliche Tanzmusik.
Es ladet freundl. ein
7] **J. Stahmer.**

Nordsee station,
22] **Neuengroden.**
Am Himmelfahrtstage:
: Tanzkränzchen :
Hierzu ladet frdl. ein **Fr. Zewel.**

Tonndeicher Hof
25] Am Himmelfahrtstage:
Öffentl. Tanz-Musik
Hierzu ladet ein **H. Wolmann.**

Hotel Zum Schütting
Barel i. Old.
Am Himmelfahrtstage:
Großer Ball.
Hierzu laden freundlich ein
21] **Worches & Kunze.**

Einmaliges Angebot

in farbigen Kinder-

Wasch-Kleidern

Serie I für das Alter von 3 bis 6 Jahren **2⁹⁵** Mk.
Zum Aussuchen

Serie II für das Alter von 6 bis 9 Jahren **4⁵⁰** Mk.
Zum Aussuchen

Serie III für das Alter von 9 bis 12 Jahren **5⁹⁵** Mk.
Zum Aussuchen

Wert mehr als das Doppelte.

Diese Serien sind im Parterrelokal auf Tischen ausgelegt.

Ein Posten weisse Woll-Kinderkleider weit unter Preis

Freitag
Sonn-
abend

Wallheimer

Wilhelmshaven, Gökerstrasse 30

1726

In Ihrem Interesse

mache ich Sie darauf aufmerksam:
Wenn Sie gut bedient werden wollen

kaufen Sie schon jetzt Ihren Pfingstbedarf ein. Bei mir brauchen Sie kein Geld

da ich einem jeden Ware auf Kredit bei denkbar kleinster An- und Abzahlung gebe.

Hochmoderne Herren-Anzüge von 28-75 Mk., Anzahlung von 5 Mk. an Hochmoderne Damen-Garderoben, Mädchen- u. Knaben-Bekleidung

bei allerkleinster An- und Abzahlung.
Meine Ware ist erstklassig, wofür ich Garantie übernehme.

Möbel-Ausstattungen vom einfachsten bis **3 Mk. Anzahlung**
Einzelne Möbel, Vertikos, Schränke, Büffets, Schreibrische, Sofas und Matratzen.

Sport- u. Kinderwagen Woche Abzahl. **50** **Teppiche u. Gardinen usw.** Woche Abzahl. **50** ³

Grösstes Kredithaus

mit grösster Diskretion. Bei Krankheitsfällen und Arbeitslosigkeit nehme ich grosse Rücksicht.

W. Niffenfeld, Wilhelmshavener Strabe 37

Deckers Mühlenhof

Am Himmelfahrtstage [1731

Solisten-Konzert.

Trauerbriefe und Karten fertigt an Paul Hug & Co.

Durch eigene Fabrikation

sind wir in der Lage, selbst den verwöhnten Geschmack zu befriedigen. Die reiche Auswahl von Zigarren in allen Preislagen ermöglicht es jedem Raucher, etwas Valdeses zu finden. **Wieder- verkäufern** gewähre hohen Rabatt u. erhalten dieselben Zigaretten und Raubtabake zu Fabrikpreisen. Eigene Betriebsstätten in Dierhau, an der holl. Grenze und in der Gifel. 168

Zigarren-Fabriken Albracht & Beging
Niederlage Marktstraße 68, Telefon 919.

Variete

Ab heute Mittwoch, 20. Mai, die beiden neuen Burlesken:
Neu! Walzerträume! Neu!
— und —
Exzellenz kommt!
Die tollste aller Burlesken. Hierzu der ganz hervorrag. Spezialitäten-Teil.

Am Himmelfahrtstage
Donnerstag den 21. Mai:
Zwei grosse Vorstellungen.
Nachmittags 4 Uhr:
Volks- u. Familien-Vorstellung
zu ermässigten Preisen.
Abends 8 Uhr:
Gala-Vorstellung.

Adler

Varieté Metropol.

Ins.: Th. Hermannspyl.
Täglich Gastspiel des Burlesken-Ensembles „Made in Germany“
1766] Dir.: W. Lange.
Heute Himmelfahrt: **Zwei große Vorstellungen.** — Anf. 4 u. 8 Uhr.
U. a. die Burlesken: **Laute Mollig.** Der Fall Sternberg.

Etablissement Heppenser Bürgergarten.
Am Himmelfahrtstage:
Familien-Kaffee-Konzert
Anfang 4 Uhr. [1250
Es ladet freundlich ein
Aug. Flörcke.

Zur Stadt Heppens.
Am Himmelfahrtstage:
Öffentliche Tanzmusik.
Es ladet freundl. ein [24
H. Dekena.

Sande-Sanderbusch.
Am Himmelfahrtstage:
Großer Ball
Es ladet freundlich ein [619
J. S. Hoffb.

Rüsterfieler Hof.
Rüsterfiel.
Am Himmelfahrtstage:
Großer Ball.
Es ladet freundlich ein [1709]
G. Grotzinger.

Taddiekens Garten-Etablissement Sanderbusch
1690] Am Himmelfahrtstage:
Früh-Konzert.

Bahnhofsrestaurant Ostiem.
Morgen, am Himmelfahrtstage:
Öffentl. Ball.
Hierzu ladet freundlich ein [1765]
Fr. Fahl.

Mariensiel. 1760
Am Himmelfahrtstage:
Ball

Dazu ladet freundlich ein **G. Gordes, Mariensielor Hafen.**

Volksküche Rültringen
Donnerstag: Geschlossen.
Freitag: Ordine Erben m. Schin.
Kleine Fensterplakate

:: für Privat- und ::
Wirtschaftsgebrauch empfehlen
Paul Hug & Co.

Norddeutsches Volksblatt

1. Beilage. 28. Jahrg. Nr. 117.

Reichstag.

266. Sitzung, Dienstag, den 19. Mai 1914, Vormittags 10 Uhr.

Am Bundesrat: Dr. Deßloch, Vize.
Einige Rednerreden werden beifolgend abgedruckt.
Es folgt die dritte Lesung des Kontingenzgesetzes.

Abg. Wenzel: Das Gesetz ist ein wichtiger Schritt zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit und steht mit dem Reichsgesetz über die Arbeitslosenversicherung in Einklang.

Abg. Hebel (Soz.):

Die bürgerlichen Parteien haben den Handlungsgesetzen einwandlos beigestimmt, doch haben sie die Angelegenheit der Kontingenzgesetze nicht als einen wichtigen Punkt in der Tagesordnung angesehen. Ein Unternehmerviertel, die „Lichtindustrie“, hat dem Gesetz die größte Bedeutung beigemessen. Ein Unternehmerviertel, die „Lichtindustrie“, hat dem Gesetz die größte Bedeutung beigemessen. Ein Unternehmerviertel, die „Lichtindustrie“, hat dem Gesetz die größte Bedeutung beigemessen.

Abg. Weinhausen (Rp.):

Das Gesetz ist ein wichtiger Schritt zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit und steht mit dem Reichsgesetz über die Arbeitslosenversicherung in Einklang.

Abg. Stabhin (Soz.):

Das Gesetz ist ein wichtiger Schritt zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit und steht mit dem Reichsgesetz über die Arbeitslosenversicherung in Einklang.

Abg. Rebeur (Soz.):

Das Gesetz ist ein wichtiger Schritt zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit und steht mit dem Reichsgesetz über die Arbeitslosenversicherung in Einklang.

Wir revolutionäre, aber nicht in Hoffen das Beste zu tun. Das Volk hat heute andere Bedürfnisse als früher. Wir müssen uns anpassen. Die Arbeiterbewegung ist ein wichtiger Bestandteil der Nation. Wir müssen sie unterstützen. Die Regierung muss sich öffnen für die Forderungen der Arbeiter. Wir müssen die Arbeitslosenversicherung verbessern. Wir müssen die Arbeitslosenversicherung verbessern.

Der Reichstag hat eben wie in der Sozialpolitik gegenüber der Militärpolitik verfahren. Der neue Kriegsminister, Herr von Helldorf, hat eine Reihe von Maßnahmen angekündigt. Wir müssen diese Maßnahmen unterstützen. Wir müssen die Arbeitslosenversicherung verbessern. Wir müssen die Arbeitslosenversicherung verbessern.

Abg. Schütz (Soz.):

Das Gesetz ist ein wichtiger Schritt zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit und steht mit dem Reichsgesetz über die Arbeitslosenversicherung in Einklang.

Abg. Schütz (Soz.):

Das Gesetz ist ein wichtiger Schritt zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit und steht mit dem Reichsgesetz über die Arbeitslosenversicherung in Einklang.

Abg. Schütz (Soz.):

Das Gesetz ist ein wichtiger Schritt zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit und steht mit dem Reichsgesetz über die Arbeitslosenversicherung in Einklang.

Abg. Schütz (Soz.):

Das Gesetz ist ein wichtiger Schritt zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit und steht mit dem Reichsgesetz über die Arbeitslosenversicherung in Einklang.

Abg. Schütz (Soz.):

Das Gesetz ist ein wichtiger Schritt zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit und steht mit dem Reichsgesetz über die Arbeitslosenversicherung in Einklang.

Abg. Schütz (Soz.):

Das Gesetz ist ein wichtiger Schritt zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit und steht mit dem Reichsgesetz über die Arbeitslosenversicherung in Einklang.

Abg. Schütz (Soz.):

Das Gesetz ist ein wichtiger Schritt zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit und steht mit dem Reichsgesetz über die Arbeitslosenversicherung in Einklang.

Abg. Schütz (Soz.):

Das Gesetz ist ein wichtiger Schritt zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit und steht mit dem Reichsgesetz über die Arbeitslosenversicherung in Einklang.

Abg. Schütz (Soz.):

Das Gesetz ist ein wichtiger Schritt zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit und steht mit dem Reichsgesetz über die Arbeitslosenversicherung in Einklang.

Wir revolutionäre, aber nicht in Hoffen das Beste zu tun. Das Volk hat heute andere Bedürfnisse als früher. Wir müssen uns anpassen. Die Arbeiterbewegung ist ein wichtiger Bestandteil der Nation. Wir müssen sie unterstützen. Die Regierung muss sich öffnen für die Forderungen der Arbeiter. Wir müssen die Arbeitslosenversicherung verbessern. Wir müssen die Arbeitslosenversicherung verbessern.

Abg. Bauer (Soz.):

Das Gesetz ist ein wichtiger Schritt zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit und steht mit dem Reichsgesetz über die Arbeitslosenversicherung in Einklang.

Abg. Schütz (Soz.):

Das Gesetz ist ein wichtiger Schritt zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit und steht mit dem Reichsgesetz über die Arbeitslosenversicherung in Einklang.

Abg. Schütz (Soz.):

Das Gesetz ist ein wichtiger Schritt zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit und steht mit dem Reichsgesetz über die Arbeitslosenversicherung in Einklang.

Abg. Schütz (Soz.):

Das Gesetz ist ein wichtiger Schritt zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit und steht mit dem Reichsgesetz über die Arbeitslosenversicherung in Einklang.

Abg. Schütz (Soz.):

Das Gesetz ist ein wichtiger Schritt zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit und steht mit dem Reichsgesetz über die Arbeitslosenversicherung in Einklang.

Abg. Schütz (Soz.):

Das Gesetz ist ein wichtiger Schritt zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit und steht mit dem Reichsgesetz über die Arbeitslosenversicherung in Einklang.

Abg. Schütz (Soz.):

Das Gesetz ist ein wichtiger Schritt zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit und steht mit dem Reichsgesetz über die Arbeitslosenversicherung in Einklang.

Abg. Schütz (Soz.):

Das Gesetz ist ein wichtiger Schritt zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit und steht mit dem Reichsgesetz über die Arbeitslosenversicherung in Einklang.

Abg. Schütz (Soz.):

Das Gesetz ist ein wichtiger Schritt zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit und steht mit dem Reichsgesetz über die Arbeitslosenversicherung in Einklang.

Abg. Schütz (Soz.):

Das Gesetz ist ein wichtiger Schritt zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit und steht mit dem Reichsgesetz über die Arbeitslosenversicherung in Einklang.

Abg. Schütz (Soz.):

Das Gesetz ist ein wichtiger Schritt zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit und steht mit dem Reichsgesetz über die Arbeitslosenversicherung in Einklang.

Abg. Schütz (Soz.):

Das Gesetz ist ein wichtiger Schritt zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit und steht mit dem Reichsgesetz über die Arbeitslosenversicherung in Einklang.

Abg. Schütz (Soz.):

Das Gesetz ist ein wichtiger Schritt zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit und steht mit dem Reichsgesetz über die Arbeitslosenversicherung in Einklang.

Varel i. Oldbg.

Sonntag den 24. und Montag den 25. Mai
auf der Schützenwiese:

Gewerkschafts-Fest

PROGRAMM:

Vormittags: Empfang der auswärt. Festteilnehmer.
Nachmittags 2 Uhr: Aufstellung des Festzuges,
danach: Festzug durch die Stadt, nach Ankunft
auf dem Festplatze: Festrade.

Festredner: Gen. Winkelmann-Bremen.

Grosser Festball

an beiden Tagen im Schützenhof und im Festzelt.
Der Platz ist mit Karussell u. Buden aller Art besetzt.

Eintrittspreise zum Festplatz:

Für auswärtige Herren 50 Pf., wofür freier Tanz,
für hiesige Herren 20 Pf., Tanzabonnement 1 Mk.,
Damen 10 Pf., Tanzabonnement für Nichtorganisierte
1.50 Mk., am zweiten Tage ist der Eintritt
zum Festplatz frei.

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein
Der Festausschuss.
1758]

B.B.
Banter Bürgergarten.

Am Himmelfahrtstage:
Garten-Konzert.

Anfang 3 Uhr.

Tanzkränzchen.

Anfang 4 Uhr.

Heinr. Vosteën.
[1768]

Gewerkschafts-Kartell Brake.

Sonntag den 24. und Montag den 25. Mai 1914
in den Lokaltäten: Hotel Vereinigung,
Burg Hohenzollern und auf der Festwiese:

9. Gewerkschafts-Fest

unter gefälliger Mitwirkung der Arbeiter-Vereine

Program m:

Sonntag den 24. Mai: [812
Von morgens 9 Uhr ab: Empfang der auswärtigen Gäste.
Nachmittags 2.30 Uhr: Aufstellung des Festzuges beim
Buhndinger Hof, E. Jungen, Süderdeichstraße.
Nachmittags präzis 2.45 Uhr: Abmarsch des Festzuges.

Festrade von Julius Meyer, Rühringen

In den Festlokale sowie auf dem Festplatze: Volks-
begehungen aller Art, u. a. Karussell, Schießbuden,
amerikanische Schaukel usw.

Nachmittags von 5 Uhr an: Tanz in
beiden Festlokale und im Tanzzelt.

Montag den 25. Mai:
Aufstellung des Festzuges um 9 Uhr bei Fr. Schröder,
Festmarsch durch mehrere Straßen nach dem Festplatz.
Nach dem Umzug: Ball bei D. Deder und im Tanzzelt.

Eintrittskarten: Für Herren à 30 Pf., für Damen
à 10 Pf., gültig in beiden Lokale und dem Festplatz. —
Für Sonntag den 24. Mai: Tanzschleife für auswärtige
Teilnehmer 50 Pf., für hiesige Teilnehmer 1.50 Mark. —
Für Montag, den 25. Mai: Eintritt frei, Tanzschleife
75 Pfennig in beiden Lokaltäten.

Zu recht zahlreicher Beteiligung ladet freundlichst ein
Das Festkomitee.

Zur Trauring-Ecke
Wilhelm Stettin
Bismarckstr. Ecke Bismarckplatz
Altbewährte Bezugsquelle
für
Trauringe ohne Lötfluge
Gravierern, Verändern der
Wolven gratis

**Berücksichtigen Sie
dieses Angebot!**

Eine günstigere Offerte kann Ihnen
von keiner Seite gemacht werden.

Eine günstigere Offerte kann Ihnen
von keiner Seite gemacht werden.

Wir offerieren:

[1727

ANZÜGE

Hundertfache Auswahl. Modernste Stoffe und Macharten. Ia Verarbeitung.
Preis 14⁰⁰ 19⁰⁰ 24⁰⁰ 29⁰⁰ 35⁰⁰ und 40⁰⁰ Mark

Knaben-Anzüge

die neuesten Stoffe und Macharten 4⁰⁰ 7⁰⁰ 9⁰⁰ 10⁵⁰ und 12⁰⁰ Mark

Ferner offerieren wir einen Posten Ia Knaben-Anzüge
à 3.50 u. 6 Mk. Diese haben teilweise doppelten Wert

Wasch-Anzüge und Blusen.

Enorm grosse Auswahl!

Auffallend billige Preise!

Waschstoffe für Kleider u. Blusen

Enorme Sortimente!

24 29 33 40 45 50 bis 100 Pf.

Enorme Sortimente!

Damenwäsche Hemden 1.10 bis 2.00 M. Nachtjacken 1.10 b. 2.00 M. Hosen 0.95 bis 2.00 M.	Schürzen Damen-Schürzen, Kinder- Schürzen, Zier-Schürzen.	Strümpfe Sämtl. wollene u. baumw. Damenstrümpfe, Kinder- socken, Herren-Socken.	Korsette Handschuhe Rüschen etc. etc.
--	--	---	--

STRAUSS & CO.

Alibewährtes, kohlehaltendes Brikett



Goldene Medaille Emden 1888. [18
Überall zu haben.
General-Vertretung: Fisser & v. Doornum, Emden.



KEIN MITTEL

Kein Mittel macht die Stimme
so klar und angenehm zum
Hören als Weber'sches
Erdäpfel in allen Adolphi-
ken und Drogerien - Preis
der Originalpackung 1 Mk.

Oldenburg.

**Fiktal-Expedition des
„Nordd. Volksblattes“**

Annahme von Anzeigen,
Drucksachen, Befragung von
Büchern und Broschüren
aller Art.

Wilhelm Hahn
Scheideweg 57.

Uhren

repariert schnell und billig [872
Fr. Sujanowski, Almsstr. 5.

Grössere Sendung soeben eingetroffen!



Kinderwagen

::: Kinder-Sportwagen :::



sind in diesem Jahre besonders vornehm und
geschmackvoll ausgestattet.

Ich bringe hierin eine Auswahl, wie sie von
keiner anderen Seite geboten wird.

Preise konkurrenzlos billig!

J. EGBERTS
Grosses Geschäftshaus. 1746

Schuhwaren

verkauft von jetzt ab mit
10 Proz. Rabatt.

Otto Wieting
Bismarckstr. 221, 1706

St. Johanni-Bräuerei

Wilhelmshaven,
Rontor u. Niederlage: Hinterstr. 4,
empfiehlt ihre anerkannt
ganz vorzüglichen, nur aus Malz
und Hopfen hergestellten

Biere

hell nach Münchener Art, dunkel
nach Münchener Art, in Gebinden
und Flaschen.

2 Mk. gratis!

Gratis-Zugaben-Tage

2 Mk. gratis!

Jedes Paar

7.50

Herren- und Damen-Stiefel
in Box, Chevreaux
:: und Lackleder ::

Um unsere Marke noch populärer zu machen

verabfolgen wir am

**Freitag den 22. Mai
Sonnabend den 23. Mai
Sonntag den 24. Mai**

bei jedem Paar Stiefel oder Paar Halbschuhe einen Bon im Werte von

gratis! 2 Mark gratis!

Jedes Paar

7.50

Herren- und Damen-Halbschuhe
in schwarz, braun, gelb
beige, grau etc. etc. ::

2 Mk. gratis!

Schuhhaus
Marktstr. 27.

Modern

Schuhhaus
Marktstr. 27.

2 Mk. gratis!

1752

Achtung!

Meiner weiten Kundenschaft entgegenkommend, verkaufe ich

— Prima —

ammerländ Schinken
noch bis zum 1. Juni zu den
Ausnahmepreisen:

Langschnitt p. Pfd. 1.15
Querschnitt p. Pfd. 1.25

im Gewicht von je 12 bis 25 Pfund

Rein abfallende Schinken führe ich nicht, da solche für jeden Preis zu teuer sind.

Reine Gewähr für echte ammerländische Bienenwabe und wirklichen Dielenrauch, sowie für hochfeinen delikaten Geschmack bietet Ihnen nur

— das —

Erste Schinken-Versandhaus
Friedrich Stassen

Bühelmschavener Straße Nr. 64
— Telefon 596. —

Gummi-

Unterlagen-Reste
stets vorrätig.

Friedrich Kuhlmann
Spezialhaus für Kranterpflege.

Bismarckstraße 22. [19]

Raninchenzüchter-Berein
Delmenhorst. [1738]

Simmelfahrtstag, nachm. 3.39 Uhr
Abfahrt nach Gruppenbühen.

Delmenhorst.

Dem verehrten Publikum von Delmenhorst und Umgebung zur gefälligen Kenntnis, daß ich das

Friseurgeschäft
des Herrn Ebeling übernommen habe. Um gütigen Zuspruch bitte

Willy Lindemann,
Friseur, [1737]
Delmenhorst, Ströbinger Str. 161.

Vorletzte Woche!

Anatomisch-hygienische Ausstellung
Marktstrasse 38.

Umfasst das Gesamt-Gebiet moderner sexueller Aufklärung.

Täglich von 11 bis 1 und 4 bis 10 Uhr für Herren geöffnet. Morgen Freitag und nächsten Dienstag letzte Tage für Damen.

Eintritt einschl. Katalog 30 Pfennig. [1741]

Emden.

Das diesjährige

Gewerkschaftsfest

findet am

Sonntag den 5. Juli statt.
1763

Verband der Maler, Delmenhorst.

Am Sonntag, den 24. Mai, in Sudmanns Hotel, abends 7 Uhr anfangend:

Grosser Ball.

Karten im Vorverkauf für Herren 75 Pf., für Damen 25 Pf., an der Kasse für Herren 1.00 Mk., für Damen 30 Pf.
Es ladet freundlichst ein **Der Vorstand.** [1736]

Elisenlust.

Am Himmelfahrtstage, nachmittags:

Solisten-Konzert.

Es ladet freundl. ein [1758] P. Pfeiffer.

Restaurant Nordseestation.

Am Himmelfahrtstage:

Früh-Konzert

Anfang 6 Uhr.

Nachmittags: Tanzkränzchen.

Es ladet freundlichst ein [1764] Fritz Twele.

Garten-Restaurant „Eldorado“, Ebkeriege

an der Chaussee zwischen Neuende und Marienfel
Inh.: Carl Franz, Fernsprecher 976. [1722]

Dem geehrten Publikum empfehle meine Solalitäten einer freundl. Beachtung. Mache auf den schattigen Garten, Veranda, doppelte Stegelbahn besonders aufmerksam

Am Himmelfahrtstage von 3 Uhr ab:

Großes Freikonzert.

Den Austritt aus der Kirche

sollten alle diejenigen vollziehen, die mit dem Kirchenschiffentum gebrochen haben. — Der Protest sein gegen den Gewissenszwang, der ausgeübt wird gegenüber unseren Kindern, durch die Verpflichtung zur Teilnahme an unwissenschaftlichen Religionsunterricht, der darauf hinausläuft, die Volksmassen in Unwissenheit zu erhalten. — **Austrittsformulare** sind zu haben in Oldenburg bei Wilh. Ganske, Dannebergstr. 21, in Delmenhorst bei Eduard Schömer, Mühlentstraße 50.

Echte ammerländische Dielenrauch-Schinken Kurzbeinige Rundschnitt-Schinken

— 10 bis 25 Pfund schwer —
1762) pro Pfund nur
1,20 und 1,30 Mark.
kaufen sie nicht nur am besten und billigsten bei mir ein, sondern Sie haben außerdem die volle Gewähr, daß jeder bei mir gekaufte Schinken, der nicht gefällt, anstandslos von mir zurückgenommen wird, selbst auch dann, wenn er schon ange schnitten ist.

Johannes Arndt

Rüftringen 1, Weststraße 14.
— Fernsprecher 488. —

Wir empfehlen

folgende Schriften

zu billigen Preisen:
Die Halskrankheiten . . . 1,00 Mk.
Die Selbstvergiftung, die Grundlage der Krankheiten 0,80 Mk.
Die Ohrenkrankung . . . 0,60 „
Die Herzkrankheiten . . . 1,20 „
Arterienverfaltung . . . 0,50 „
Kräuter-Gaus-Trakt . . . 0,25 „

Expedition des

Nordd. Volksblattes.

Berufs Bekleidung

Für alle Gewerbe und Industriezweige

H. Backhaus & Co. Emden.

Empfehle: [1755]

Dänische Schellfische, Goldbarsch, Kabeljau, Seelachs, Hering, Sardine, H. Schollen, Seeschild, H. Matjesheringe, Salzheringe, à Dgd. 60, 80 und 100 Pf.

Joh. Stehnke,

Dänische Fischgroßhandlung, Rüftringen, Wilhelmshavener Straße 20. Telefon 732.

Ein Schlafzimmer

Mahagoni geölt, wegen Mangel bis zur Hälfte des Preises gegen Kasse zu verkaufen.

Möbelhaus Stein, Wilhelmschav., Bismarckstraße 49. [1066]

Möbel kauft reell G. H. Hansen, W. Haven, Querstr. 5

Aussichtsturm Varel

beim Wasserwerk, Oldenburger Straße.

Vom 21. Mai ab täglich geöffnet, 50 Meter hoch, prachtvolle Aussicht.

1739

Die Privatangelegten in den Marinebetrieben.

Die Frage der Beschäftigung von Privatangelegten in den Marinebetrieben ist zurzeit wieder einmal aktuell. Man wird bei den neueren geplanten Personalumwägungen unwillkürlich an den vor einigen Jahren zwischen dem technischen Hilfspersonal und dem Reichsmarinemeant entstandenen Konflikt erinnert. Damals stellte das Reichsmarinemeant einer großen Zahl von Hilfsbeamten, die bereits Anwartschaft auf feste Anstellung in den Marinebetrieben hatten, die Kündigung zu und ordnete an, daß sie auf Grund eines Privatdienstvertrages, der durchaus nicht das Mißverhältnis der Anstellungsbedingungen darstellte, wieder angestellt werden könnten. Nur dem selbstbestimmten Auftreten der Angestellten, die von den großen Technikorganisationen unterstützt wurden, war es damals möglich, das Reichsmarinemeant zur Vorlage eines günstigeren Dienstvertrages zu veranlassen. Nachdem die ausgedehnten Kündigungen zurückgezogen waren, erklärte sich die Mehrzahl der Hilfsbeamten mit einer Weiterbeschäftigung als Privatangelegte einverstanden, die als Ausgleich für den Verzicht auf Pensionen usw. mit einem Aufwärtigen um drei Gehaltsstufen verbunden war. Dafür gaben sie das Anrecht auf feste Anstellung preis.

Seute nimmt die Regierung zur Frage der Beschäftigung von Privatangelegten in den Marinebetrieben den genau entgegengesetzten Standpunkt ein. Mit nicht gerade sehr stichhaltigen Gründen sucht sie darzutun, daß der Privatdienstvertrag den Interessen der Marine nicht mehr entspräche: der Herr Staatssekretär des Reichsmarinemeants, Großadmiral v. Tirpitz, hat vor einiger Zeit in der Budgetkommission des Deutschen Reichstages den vollständigen Fortfall des „Hilfspersonals“ (das sind Privatangelegte) angekündigt. Da es immerhin nicht weniger als rund 700 Beamte sind, deren Gehalt hier in Frage gestellt wird, muß man sich wirklich wundern, daß man sich allem Anschein nach gar keine Gedanken darüber gemacht hat, was denn nun mit dem vorhandenen Hilfspersonal werden soll.

Dabei kommt nicht allein das Interesse der beteiligten Beamten, sondern in noch höherem Maße das Interesse der Marine selbst in Frage. Es unterliegt für den Eingeweihten gar keinem Zweifel, daß das technische Hilfspersonal in der Tat die eigentlichen, konstruktiv tätigen Kräfte auf den Werften und im Reichsmarinemeant stellt. Sie kommen zum großen Teil aus dem stärksten Konkurrenzfeld der Privatindustrie und sind mit den neuesten Konstruktionen vertraut. Unseres Erachtens wird die Marine auch in Zukunft nicht auf die Heranziehung erfahrener Konstrukteure und tüchtiger Spezialisten aus der Privatindustrie verzichten können, ohne ihnen nur gleich eine beamtenmäßige Anstellung zu garantieren. Die Leistungs-fähigkeit der Marine erfordert, daß ein gewisser Austausch mit den Kräften der Privatindustrie nicht erschwert wird, wenn ihre Betriebe nicht dem technischen Stillstand und der Bureaupflichterung ausgeliefert werden sollen. Auch die Kostenfrage, die allerdings hier nicht von ausschlaggebender Bedeutung sein darf, spricht für die Vebehaltung des bedeutend geringer besoldeten Hilfspersonals. Seine Verminderung hat naturgemäß eine Vermehrung des höher besoldeten, mit den gleichen Leistungen betrauten, technischen Sekretariatspersonals zur Folge, da ja eine Verminderung des Arbeitsquantums nicht zu erwarten ist.

Bei dieser Bedeutung des Hilfspersonals ist es um so verwunderlicher, daß die Reichsregierung seiner weiteren Verwendung so geringe Aufmerksamkeit entgegenbringt. Wenigstens lassen die bisher ergriffenen Maßnahmen, die mit Rücksicht auf den Fortfall der Hilfskräfte getroffen sind, nicht darauf schließen, daß man sich genügend darüber klar ist, welchen Erschütterungen die Marinebetriebe ausge-setzt werden, wenn keine befriedigenden Bedingungen für die Weiterarbeit des Hilfspersonals gefunden werden. Wenn das Reichsmarinemeant den von ihm selbst eingeführten Privatdienstvertrag abschaffen will, so erwacht doch daraus wohl die Verpflichtung, nun für eine andere zweckdienliche Vertragsregelung mit dem vorhandenen Personal Sorge zu tragen. Oder will man alle eingearbeitete Kräfte ohne weiteres zur Entlassung bringen?

In einer Verfügung des Reichsmarinemeants soll beispielsweise geeigneten Hilfskräften die Sekretärlaufbahn erschlossen werden. Dabei ist aber ausdrücklich bestimmt, daß für einen etwaigen Ausfall am Einkommen eine Vergütung nicht gewährt werden soll! Die Aufrechterhaltung einer derartigen Bestimmung würde bedeuten, daß sich eine ganze Reihe von meist verheirateten Hilfsbeamten entweder jahrelang mit einer außerordentlich geringen Remuneration von 1800 Mark (viele von ihnen verdienen bereits jetzt über 3000 Mark) zufriedengeben, oder, wer einen derartigen Ausfall am Einkommen mit Rücksicht auf seine Familie und seine Leistungen nicht beantworten kann, wird gezwungen, seine Entlassung zu nehmen. Das mündete, was für die Ueberführung von Hilfskräften in Beamtenstellen gefordert werden muß, ist, daß sie auf jeden Fall solange ihr jetziges Gehalt weiterbezogen, bis es auf Grund neuerer Vertragsbestimmungen ansteigt. Die Särte dieser Verfügung steht auch im Widerspruch mit der früheren Haltung des Reichsmarinemeants. Als es seinerzeit den Privatdienstvertrag einführt, geschah das unter der Voraussetzung, daß das Gehalt in der erreichten Höhe weiterbezahlt würde, bis auf Grund des neuen Vertrages eine Erhöhung eintrat. Seute, wo es sich um die Uebernahme von Privatangelegten in Beamtenstellungen handelt, glaubt man, ein derartiges Maß von Loyalität nicht aufbringen zu müssen.

Auch in der Besoldungsnotelle finden die geplanten Änderungen eine sehr unzureichende Berücksichtigung. Man wird es unter diesen Umständen und nach dem bisherigen Verhalten der vorgelegten Behörde den Privatangelegten nachempfinden können, wenn sie bei der Vernehrung des Beamtenpersonals nicht nur die Berücksichtigung der vorhandenen Hilfskräfte verlangen, sondern darüber hinaus die Vebehaltung des Privatdienstvertrages fordern. Das Reichsmarinemeant hat den Privatdienstvertrag seinerzeit eingeführt. Die Privatangelegten dürfen deshalb jetzt auch wohl billigerweise Garantien dafür verlangen, daß ihre Weiterbeschäftigung unter nicht ungünstigeren Bedingungen als den bestehenden ermöglicht wird.

Kommunalpolitisches.

Der Groß-Berliner Waldanlauf staatlich sanktioniert. Das preussische Staatsministerium hat am Montag das Angebot des Verbandes Groß-Berlins über die Erwerbung forstfiskalischer Flächen in der Hauptstadt angenommen. In nebenwichtigen Dingen muß noch eine Einigung herbe-

geführt werden; ebenso steht noch die Zustimmung des Königs aus, an der aber nicht gezweifelt wird.

Der Beschluß der Groß-Berliner Verbandversammlung geht dahin, rund 40 000 Morgen fiskalischer Forst für den Preis von 50 Millionen Mark zu erwerben und für jedes überreignete Quadratmeter einen Einheitspreis von 50 Pf. zu berechnen. Bei einer Anzahlung von 5 Millionen Mark, die bei der Auktion zu zahlen ist, soll das Restkapital in unregelmäßigen Jahresabzahlungen von je 3 Millionen Mark in 15 Jahren abgetragen werden. Ferner wünschte die Verbandversammlung, daß die dem Forstfiskus von den Charlottenburger Wasserwerken bereits geleisteten Kapitalabfindungen für einzelne Verwaltungen anteilig in Höhe von etwa 800 000 bis 900 000 Mark auf den Kaufpreis verrechnet werden sollen. Sollte der Forstfiskus sich genötigt sehen, Teile des verkauften Gebietes in Wege der Enteignung für seine öffentlichen Zwecke zurückzufordern, so sind auf sein Verlangen diese Teile bis zum Gesamtbetrag von 10 Prozent der in jeder Oberförsterei nach ihrer gegenwärtigen Abgrenzung gelegenen Verkaufsstücke für den Fall ohne Varentschädigung zurückzugeben, daß die Rückforderung innerhalb 50 Jahren vom Kaufschluß erfolgt und der Forstfiskus dem Zweckerwerb gleichwertige Flächen unentgeltlich überreignet. Die Verkaufsflächen sollen den gleichen Beschränkungen wie die verkauften unterliegen.

Gewährung zweier Hypotheken durch die Gemeinde. Die Stadtverordnetenversammlung in Breslau stimmte einem sozialdemokratischen Antrage zu, der den Magistrat um Beschaffung zweier Hypotheken für solche Wohnhäuser ersucht, die gewissen gesundheitlichen Mindestforderungen genügen und für Arbeiter und minderbemittelte Beamte bestimmt sind.

Soziales und Volkswirtschaft.

Gehaltszulagen für die hütischen Arbeiter in Breslau. Die Stadtverordnetenversammlung gab am Montag ihre Zustimmung zu einem Antrag des Magistrats, nach welchem den hütischen Arbeitern vom dritten Kinde an monatliche Familienbeihilfen in Höhe von 2 bis 3 Mark pro Kind gegeben werden. Ein Antrag der Sozialdemokraten, die Beihilfe schon vom ersten bzw. zweiten Kinde zu gewähren, wurde abgelehnt. — Die Einrichtung verdanft ihren Ursprung einer Petition von 670 Arbeiterfrauen, deren Männer im Gemeindeverband organisiert sind.

Unklarheiten in der Hinterbliebenen-Versicherung. Unbegreifliche Lücken haben oft amtliche Publikationen. Ganz besonders scheint damit der neueste Zweig der Arbeiterversicherung, die Hinterbliebenenversicherung, bedacht zu sein. Lange Zeit berückte man in den amtlichen Berichten über eine geradezu ungläublich niedrige Zahl der bewilligten Waisenrenten, bis man im Januar d. J. das Geheimnis enthüllte, indem man mitteilte, daß unter Waisenrente nicht eine einzelne Witwe, sondern ein Waisenstamm mit reichlich 25 Köpfen zu verstehen sei. Im Reichsamt des Innern war man bei Aufstellung des Etats für 1914 noch ein Spier dieser Unklarheit geworden, indem man als Reichszuschuß für jede Waisenrente nur 25 Mark Jahresbetrag einsetzte, während doch jedes Kind 25 Mark erhält. In der neuesten Nummer der amtlichen Nachrichten wird wieder etwas verheimlicht, was veröffentlicht werden müßte. In jedem Jahr bringen

Wuntes Feuilleton.

Schadow. Gleichzeitig mit dem 200. Todestag des großen Andreas Schiller kann man eines anderen hohenzollernischen Hofkünstlers gedenken, Johann Gottfried Schadow, der am 20. Mai vor 150 Jahren in Berlin als Sohn eines Schneiders geboren wurde. Er hat drei preussischen Königen „gedient“, hat noch die Revolution und sogar noch die Reaktion erlebt. Er ist 86 Jahre alt geworden und hat in dieser Zeit eine unübersehbare Menge von Bildwerken und Zeichnungen geschaffen. Am bekanntesten ist seine Viktoria auf dem Brandenburger Tor. Theodor Fontane nennt diesen griechischen Berliner doppeltelig, eine Verquickung von Verbessert und Schönheit, von Gemächlichkeit und Logik, von preussischem Militarismus und klassischem Idealismus. Auch Schadow hatte Grund, sich über die Wandelbarkeit hohenzollernischer Hofkunst zu beklagen. In einem Entwurf von seiner Hand aus dem Jahre 1820 heißt es: „Nachdem ich früher vielfache Gnade von dem Könige genossen, bin ich von Allerhöchstdemselben nachher gewissermaßen vergesen worden; daraus kam ich die Zurückhaltung herleiten, die man mich erdulden läßt. Vom Jahre 1789 bis 1806 machte ich die Entwürfe und Modelle zu allen Sculpturen der königlichen Bauten. ... Auch ziehe ich noch davon ein Gebalt; doch habe ich seitdem nichts zu leisten gehabt als die Restaurationen am hiesigen Zeughaus. ... Obwohl mir nun jene Arbeiten mancherlei Erfahrungen in der betriebenen Kunstverbreitung verschafft haben, so hat man doch vernommen, mich von den neueren Arbeiten der Art das geringste wissen zu lassen. ... Was hilft es mir, wenn ich Mitglied zu vieler auswärtiger Akademien bin, wenn ich in meinem Vaterlande verachtet werde, während ich, Gott sei Dank! eine Fülle der Gesundheit genieße, die mir in meinem Kunstfache tätig zu sein, wohl noch gestattet.“

Monatliche Pfingstkurse in Jena. Der Deutsche Monistenbund veranstaltet vom 2. bis 6. Juni d. J. in Jena allgemeinhinwissenschaftliche Vorlesungen. In einer Reihe zusammenhängender Vorträge sollen hier führende Männer der Gegenwart auswärts, als es im engen Rahmen eines einzelnen Vortrages möglich ist, über Pro-

bleme der Gegenwart sprechen, die mit zu durchdenken und an deren Lösung mit zu arbeiten heute allgemeine Kulturpflicht ist. Sie sollen ferner über Kulturatachen orientieren, über die jeder, dem die moderne Zeit ein wirkliches Erlebnis ist, unterrichtet sein muß. Nicht nur, wer Mitglied des Deutschen Monistenbundes ist, auch wer außerhalb des Bundes steht, kann sich hier eine wertvolle Bereicherung seiner Anschauungen erwerben. Die nächste Pfingstzeit ist für die kurze Gedächtnisreden, damit auch Beamte, Lehrer usw. teilnehmen können, und weil zu dieser Zeit das höchste Jena mit besonderem natürlichen Reize lockt. Es sind folgende Kurse angelehnt: Alfred Vogl (Wiesbaden) über „Modernes Recht“, Magnus Strichfeld (Berlin) über „Grundzüge der Sexualwissenschaft“, Wilhelm Dinaold (Großbothen) über „Organisation“, Heinrich Schmidt (Jena) über „Ernst Gedel, Ent-wicklung, Arbeit und Wirkung“, Franz Staudinger (Darmstadt) über „Genossenschaftswesen“. Jeder Kursus umfaßt fünf Stunden, beanprucht also täglich eine Stunde. Die Kurse finden vormittags von 8 bis 1 Uhr statt, so daß der Besucher eine Erholung in der schönen Natur mit der genutzten Arbeit verbinden kann. Die Teilnahme an sämtlichen Kursen kostet für Bundesmitglieder 10 Mark, für Nichtmitglieder 20 Mark; Karten für einzelne Kurse werden nicht abgegeben. Anmeldung zu den Kursen bei der Geschäftsstelle des Deutschen Monistenbundes in München, Weinstraße 8.

Das Schutzhaus der Naturfreunde im Teutoburger Walde. Die Viesfelder Ortsgruppe des Vereins der Naturfreunde hat es ermöglicht, im Teutoburger Walde am Südabhang des Finsberges — von Derlinghausen nach Det-mold in 20 Minuten zu erreichen — ein Waldhaus zu errichten, das 4500 Mark kostete. Das schmale Heim der Naturfreunde wird am Himmelstagsfest eingeweiht. Auf einem 6400 Quadratmeter großen, künstlich erworbenen Waldgrundstück wurde mit einer Grundfläche von 8 mal 6 Meter das Schutzhaus errichtet. Im Erdgeschoß ist ein Herdraum zum Abkochen und ein Aufenthaltsraum eingerichtet. Das Dergeschoß enthält einen großen Schlafraum für Männer und zwei kleine Aufenthaltsräume für Frauen und Mädchen. Pfingsten mit Matrasenaussage und Woll-betten dienen als Lager. Der Dachboden soll als Notlager

eingerichtet werden. Für 24 Personen ist so ein gutes Matrasenlager garantiert, während auf dem Boden auf Strohhäcken 30—40 Personen kampieren können. Größere Trupps müssen zeitig bei C. Schreff, Wiesfeld, gemeldet werden. Die Hütte soll allen Wanderern, insbesondere den Mitgliedern des „Vereins der Naturfreunde“, des „Deutschnorddeutschen Alpenvereins“, der Jugend usw. zur Unter-funktsstätte und ev. zum Schlafen dienen. An Gebühr werden 30 Pf. erhoben.

Die Sozialistischen Monatshefte, redigiert von Dr. F. W. Schlegel, Administration Berlin W, Potsdamer Straße 121b, die bekanntlich alle 14 Tage erscheinen, haben schon das 10. Heft ihres 20. Jahrganges herausgegeben. Aus seinem Inhalt seien wir hervor: Otto Järte: Die politische Krise und die Reichstagswahlen 1914 in Schweden. — Wilhelm Kroll, Mitglied des badischen Landtags: Ein Wort zur Fragefrage. — Wolfgang Geime, Mitglied des Reichstags: Richter und Rechtsanwält. — Heinrich Stühmer: Gewerkschaften und Genossenschaften. — Walter Dehne: Strömungen der modernen Pädagogik. — Politik von Dr. A. Kueffel. — Wirtschaft von W. Schöppel. — Genossenschaftsbewegung von G. Döbel. — Sozialwissenschaften von Dr. C. Schmidt. — Hygiene von Dr. B. Goldschmidt. — Völkerverständnis von G. Winand. — Landwirtschaft von Dr. A. Schulz.

Der Preis des Heftes beträgt 50 Pf., pro Quartal (6—7 Heft) 3 M. Zu beziehen durch jede Buchhandlung, auf jeder Postanstalt, bei allen Kolporturen, in den Kiosken, sowie direkt vom Verlag der Sozialistischen Monatshefte, Potsdamer Str. 121b, Berlin W 85. Zusendung unter Kreuzband oder in geschloßener Couvert. Probehefte stehen auf Verlangen jederzeit kostenfrei zur Verfügung.

Erfüllung.

Von Stephan Zweig.

Esst wenn die laute Welt dir fremd geworden, und du ein Fremder allen andern bist, lauchst du aus deines Lebensliebes Altorden den Klang, der nur aus eigener Seele fließt.

Tief tauchst du in den Wunderstrom der Zeiten, der segnend über dir zusammenfließt, und selbst spürst du, wie du Erwählter die starke Seele dich hinüberträgt.

Populär im ganzen Reich

find unsere Haupt-Preislagen:
4⁹⁰ 5⁹⁰ 6⁹⁰ 7⁵⁰ 8⁹⁰ 10⁵⁰ 12⁵⁰ bis 16⁵⁰

Schwerfend ist unsere reichhaltige Auswahl der neuesten Halbschuhe u. Stiefel in schwarz u. all. Modefarben für Damen, Herren u. Kinder

SPORTSCHUHE u. -STIEFEL aller Art sowie **HAUSSCHUHWAREN** höchst preiswert!

Infero Spezialität für Herren:
Condor-Patent-Schnürstiefel
 ohne zu schnüren! D. R. P. 174209
 Damberger Baumwollstoff Einlegesohle auf die Stiefelrinnen! Einlegesohle gegen Sand, Staub, Nässe!
11⁵⁰ 12⁵⁰ 13⁵⁰ 15⁵⁰ 17⁵⁰ 19⁵⁰



Conrad Tack & Cie. Akt. Ges.

Schuhfabrik in Burg bei Magdeburg. - Verkaufsstelle Conrad Tack & Cie. G. m. b. H.

Wir unterhalten am hiesigen Platze
 nur eine Verkaufsstelle, und zwar nach wie vor
 nur **Wilhelmshavener Straße 6. Tel. 677.**

Deutscher Metallarbeiter - Verband
 Wilhelmshaven-Müritingen.
 Am **Sonntag den 23. Mai** abends 8 1/2 Uhr.

Mitglieder - Versammlung
 in Sadewassers Tivoli, Gölterstr.
 - Tagesordnung: -
 1. Aufnahmen.
 2. Vortrag: Die Aufgaben des Gewerkschafts-Kongresses, Ref.: Kollege Fr. Wald.
 3. Stellungnahme zu den Vorträgen an den Gewerkschaftskongress.
 4. Berichtedenes.
 Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen der Kollegen ersucht [1750] **Die Ortsverwaltung.**

Arb.-Gesangv. Frohsinn
 Am **Simmelfahrtstage**
Ausflug
 nach **Sanderbusch**.
 Abmarsch 7 Uhr morgens von **Salzwedel**.
 Hierzu sind sämtliche Mitglieder sowie Freunde und Gönner des Vereines freundlich eingeladen. [1733] **Der Vorstand.**

Beerdnigungsvereinigung der Arbeiter der Maschinbau - Werkstatt.
General-Versammlung
 am **Sonntag, 23. Mai**, abends 8 Uhr
 i. Lokale des Herrn Rath, Grenzstr. 1717] **Der Vorstand.**

Arb.-Turnverein Heppens
 Am **Simmelfahrtstage:**
Ausflug
 nach **Fedderwardengraben**.
 Abmarsch 7 Uhr vom Vereinslokal zur Stadt Heppens, Delena. [1769] **Der Vorstand.**

Holz-Rouleaux
 Jalousien, Holz-Räden in verschiedenen Mustern u. Preislagen. Besonders mache auf einige Muster aufmerksam, die bedeutend unter Preis verkauft werden.
Eduard Dittmann
 Buchhandlung
 Wittichertstraße 2c.

Staniol und altes Blei
 kaufen jederzeit
Paul Hug & Co.

Buchdruckerei Paul Hug & Co.

Rüstringen, Peterstraße 20/22. Telephon 58.

Druckarbeiten

für Gewerbe, Industrie und Handel, ein- und mehrfarbige Vereinsdrucksachen, Plakate für alle Veranstaltungen (reichhaltige Musterkollektion).
 .. Verlobungs- u. Vermählungskarten in neuen geschmackvollen Mustern sauber, schnell
 und preiswert.

Trauer-Briefe und Karten

Rüstringer Sparkasse.

Münde sicher.
 Hauptstelle:
Wilhelmsh. Str. 5
 Nebenstelle:
Gökerstrasse 14
Geschäftszeit:
 Vormittags von 9-1 Uhr
 Nachmittags v. 3-5 Uhr
Zinssatz für Spareinlagen:
 3 1/2 Prozent bei täglicher Verzinsung.
Heimsparkassen.
 Ueberweisungsverkehr.

Strengste Verschwiegenheit in allen Geschäftsangelegenheiten

Deutscher Bauarbeiter - Verband
 Zweigverein Oldenburg.
 Die Arbeiten des Baunternemers **Mühlmann** in **Augustsehn** am Bahnhofsbau sind wegen Rohndifferenzen **gepausert**.
 Die Berufsstellen werden dringend ersucht, Mühlmann zu meiden und volle Solidarität zu üben. [1259] **Die Ortsverwaltung.**

Arbeiter-Turn-Verein Germania

Achtung! Achtung!

Der Familienausflug am **Simmelfahrtstage** findet nach **Antonshof** statt. Abmarsch morgens 7 1/2 Uhr vom **Tivoli**. - Die Vereinsangehörigen werden ersucht, sich zahlreich zu beteiligen, auch sind Freunde der Turnerei freundlich eingeladen. Für Unterhaltung und Belustigung ist leitens der Leitung gesorgt. [1749] **Der Turnwart.**

Vom Kursus zurück

[1743] **Frau Harbers, Hebamme, Almenstr. 26.**

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, dass meine innigstgeliebte Frau und unsere stets treusorgende Mutter, unsere Schwester, Schwägerin und Tante

Elise Paul, geb. Permian

im Alter von 46 Jahren nach langem, schwerem Leiden am Sonntag abend 11.80 Uhr sanft entschlafen ist.

Rüstringen, den 19. Mai 1914.
 Im Namen der Hinterbliebenen: [1713] **Friedrich Paul.**

Die Beerdigung findet am **Freitag** den 22. d. M. nachm. 2.30 Uhr, vom Trauerhause, Liliensburgerstrasse 80, aus statt.

Kartellkommission

Rüstringen-Wilhelmshaven.
 Die am **Donnerstag** fällige Sitzung findet **nicht** statt. [1693] **Der Vorstand.**

Sreie Turnerische Rüstringen.
 Am **Simmelfahrtstage:**
Ausflug nach Gödens
 (Schloß Gödens).
 Die Teilnehmer versammeln sich 6.15 Uhr im Vereinslokal Ubeon. - Abfahrt ab Rüstringer Bahnhof 7.02 Uhr bis Sanderbusch. Zahlreiche Beteiligung erwartet. **Der Vorstand.** [1710]

Todes-Anzeige.
 Gestern früh 3 Uhr starb nach längerer Krankheit mein lieber Mann und unser Sohnes treuherziger Vater **Wilhelm Hinrich Hermes**
 im Alter von 44 Jahren.
 Rüst. den 20. Mai 1914.
 In tiefer Trauer.
Ww. Hermes und Sohn.
 Die Beerdigung findet am **Freitag** den 22. Mai, nachmittags 2.30 Uhr von der Leichenhalle d. Bergstranfenhauses aus statt.

Sozialdemokr. Wahlverein Bezirk Osterburg.

Nachruf!
 Gestern nach starb unser treues Mitglied, der Arbeiter **Johann Schwarting**
 im 46. Lebensjahre. Dem Verstorbenen der Hill ist für die Ausbreitung der Partei am Orte allezeit tätig war, werden wir ein ehrendes Andenken bewahren. Die Genossen werden ersucht, sich an dem am **Freitag** nachm. 4 Uhr vom Trauerhause Siedingerstraße aus stattfindenden Beerdigung zahlreich beteiligen zu wollen. [1740] **Der Vorstand.**

Danksgiving.

Allen denen, die unserem Lieben, unvergesslichen Vater **W. Piefisch** das Geleit zur letzten Ruhestätte gaben, sagen wir auf diesem Wege unseren innigsten Dank. [1748] Rüstringen, 20. Mai 1914.
Die trauernden Hinterbliebenen. [1761]

Todes-Anzeige.

Gestern abend um 9 Uhr verstarb nach langer Krankheit unser einziger Sohn **Albert**

im Alter von 2 Jahren, 9 M. Dieses bringen tiefbetrübt zur Anzeige Rüstringen, 20. Mai 1914.
Heinrich Sander und Frau Frieda, geb. Sief.
 Die Beerdigung findet am **Sonntag** den 23. Mai, nachmittags 2 1/2 Uhr, vom **Willehad-Hospital** aus statt.

Bürgerverein Heppens

Nachruf!
 Am **Dienstag** den 19. Mai starb nach langer Krankheit unser Vereinsmitglied **Hillert Eben**
 im 80. Lebensjahre. Der Verein wird ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren. [1773] Rüstringen, 20. Mai 1914.
Der Vorstand.
 Die Beerdigung findet am **Freitag** den 22. Mai, nachmittags 3 1/2 Uhr, von **Gettrichstr. 2** aus statt.

Metallarbeiter-Verband Oldenburg.

Nachruf!
 Heute starb plötzlich und unerwartet unser langjähriges treues Mitglied, der Arbeiter **Johann Schwarting**
 im Alter von 46 Jahren. Wir verlieren in dem Verstorbenen ein braves Mitglied und werden sein Andenken in Ehren halten.
Die Ortsverwaltung.
 Die Beerdigung findet **Freitag** den 22. Mai, nachmittags 4 Uhr, von der **Siedingerstr. 27, Osterburg**, aus statt.

Danksgiving.

Für die uns bewiesene Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres Lieben **Entschlafenen** sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.
Gertr. Nagelschmidt u. Frau
 nebst Kindern. [1761]

Norddeutsches Volksblatt

Aus dem Lande.

Vorgstede. In der letzten Gemeindeversammlung am Sonnabend den 16. Mai wurde in erster Lesung der Bau eines Elektrizitätswerkes im Anschluß an die Ueberlandzentrale Wiesmoor beschloffen. Die Fertigstellung der Anlage wird in drei Bauperioden erfolgen. Die erste Bauperiode umfaßt die Anlage der Haupttransformatorstation, der Hochspannungsleitungen, Dreistransformatoren und Ortsnetze der Bauerschaften Dangst, Moorhausen, Dangstermoor, Rangendam, Vorgstede, Segghorn, Seeringhabe, Hensstroße. Betriebsfähig am 15. Dezember 1914. Die zweite Bauperiode umfaßt die Bauerschaften Büppel, Zethausen, Hohenbütt, Streef, Hohenberge, Neudorf sowie Neuenbooge und Kofenberg. Fertigstellung am 1. Juli 1915. Die dritte erstreckt sich über die Bauerschaften Althöhden, Corneforde und Spohle. Schlußfertigstellung des ganzen Werkes am 15. September 1915. Es werden später noch für jede Ortsteil besondere Termine bekannt gegeben. Die sich dann zum Anschluß noch Meldenden erhalten gleichfalls einen Zuschuß von 10 Mark zu den Kosten des Anschlusses. — Ein anderer wichtiger Punkt bildete eine Schulangelegenheit in Grünkamp. Dort ist vor mehreren Jahren hart an der Grenze der Gemeinde Vochhorn eine einstufige Schule erbaut, die je zur Hälfte von Kindern aus der Randgemeinde Barel und der Gemeinde Vochhorn besucht wird. Die Gemeinde Vochhorn hat jetzt einen Schulneubau beschloffen und sollen ihre Kinder der Grünkamp'schen Schule entzogen werden. Das Oberstaatskollegium hat den Neubau bereits genehmigt. Die Einwohnererschaft aber protestiert lebhaft dagegen, da die Schule keine bedeutende Verlängerung werden. Der Gemeinderat faßte den Beschluß, in Grünkamp eine zweite Klasse zu bauen. Einer von den beiden gegenseitigen Verschüssen muß nun fallen. Auf den Ausgang der Angelegenheit kann man gespannt sein.

Delmenhorst. Bremer Schauspielhaus in Delmenhorst. Ein besonderer Kunstgenuss steht uns am kommenden Sonnabend bevor: Die ersten Mitglieder des Bremer Schauspielhauses, die Damen Köster, Liebenthal und Cramer, und die Herren Breitfeld, Dolans und Simdbmann werden das im Direktor-Theater mit großem Erfolg aufgeführte Schauspiel Das Geheimnis von S. Weststein geben. Mitglieder des Bildungsvereins dürfen gerne im Vordergrund die bekannnten Vorträge.

— Eine Zentrumsvereinbarung, natürlich in geschlossenen Kreise, fand am letzten Sonntag im Lokale des Herrn Defermann statt, in der Herr Lehner Väter über Sozialdemokratie und Religion sprach. Was der Redner alles zusammengeredet hat, wissen wir nicht. Der Versammlungsbericht im Delmenhorster Kreisblatt sagt nur folgendes: „In flaren Worten wurde die Stellung der Sozialdemokratie zur Religion beleuchtet.“ Ob das Wort „beleuchtet“ richtig ist und nicht etwa das Gegenteil, ist bei der Geheimtheorie über den Vortrag sehr die Frage. Immerhin wird der Vortrag ein glänzendes Publikum gefunden haben.

— Der Rindenzüchter-Verein Delmenhorst u. Umg. veranstaltet am Samstagabend, nachmittags 4 Uhr, in Gröppelbüschen, Gammelfischhof von Herrn Osterloh, eine Versammlung, in der jede Auskunft über rationelle Rindenzucht erteilt wird.

— Der Verband der Maler hält am Sonntag den 24. Mai d. J. einen Ball in Erdmanns Hotel ab. Eintrittskarten sind an der Kasse zu haben.

Emden. Eine ärztliche Untersuchung der Diener in den Schulen aufgenommenen Kinder wird in unserer Stadt gegenwärtig auf Kosten der Stadt vorgenommen. Es wird eine eingehende Untersuchung vorgenommen, und in bezug auf etwaige frühere Krankheiten usw. Für diejenigen Kinder, deren Gesundheitszustand einer dauernden ärztlichen Überwachung bedarf, werden „Gesundheitsheime“ angelegt, worin die jeweilige Körperbeschaffenheit und Ergebnisse der Untersuchungen eingetragen werden. Im Herbst eines jeden Jahres sollen die zu Diener aus der Schule kommenden Kinder auf ihre körperliche Tauglichkeit für den bevorstehenden Beruf untersucht werden. Es können hierdurch den Eltern wertvolle Fingerzeige in der Berufswahl ihrer Kinder gegeben werden. Die ganze Einrichtung ist jedenfalls sehr zu begrüßen, denn sie in gewissenhafter und loyaler Weise durchgeführt wird. Für viele Mütter, die mit ihren Kindern einen weiten Weg haben, wird die Sache vielleicht nicht so unangenehm sein, aber zum Wohle ihrer Kinder werden sie auf einige Zeit zu opfern bereit sein.

— Bei der Eisenbahndrehbrücke geriet am Sonntag ein kleines Mädchen ins Wasser, das durch das taktmäßige Eingreifen eines jungen Mannes aber glücklich wieder aufs Trockene gezogen wurde.

— Der Besonenzug 54 Emden ab 9.07 Uhr, Emden-Außenhafen an 9.23 Uhr vormittags, verkehrt auch am 31. Mai. Der Besonenzug 62 Emden—Emden-Außenhafen verkehrt bereits am 30. und 31. Mai und erhält folgenden Plan: Emden ab 4.51 Uhr nachm., Emden-Außenhafen an 5.08 Uhr nachmittags.

Aus aller Welt.

Christliche Presse-Terror. Der Kirchenmusikforscher schreibt ein Vordruck einer Brodzeitung folgenden: In dem Artikel des Reichshoforgansordnenen Peus „Dem Volke muß die Religion erhalten bleiben“ machen Sie der bürgerlichen Presse unerbittliche Vorwürfe. Es ist heutzutage angebracht des Hochpreußens, mit welchem alle kirchlichen und kirchlichen Organe und deren Schlepptreuer, Streber

und Muder auf die Presse einwirken, eine sehr getragte Sache, in freigeistigen und aufflarem Sinne zu wirken. Nicht nur geschäftliche Schädigungen aller Art bis zum Boykott, sondern auch Gründung und Subventionierung frommer Konfuzenzorgane, Monotonenobereibung und gesellschaftliche Aktion ist damit verbunden. Seitdem von oben herab aus politischen Gründen dem Volke die Religion erhalten werden soll, fassen die geistlichen und geistlichen Herren und machen alles mobil, um gegen die den freien Gedanken propagierenden liberalen Mütter vorzugehen, weshalb die Verleger nachgedrungen ihren Redakteuren die Zügel anlegen müssen. Selbstverständlich hat auch die Angst vor der immer mehr an sich greifenden Kirchenaustrittsbewegung die kirchlichen Kreise nachdrücklich und zu Gegenmaßnahmen veranlaßt. Mit Berichten aus kirchlichen Kreisen wird die ganze Presse überfüllt. Hochachtungsvoll R. R.

Dieser Nachdruck eines bürgerlichen Redakteurs ist die beste Illustration zu dem Gesagten drücker Heugler, nach dem die Austrittsbewegung nur ein Produkt des sozialdemokratischen Terrors ist.

Geldbedürftige Offiziere und Buhener. Unausföhrlich haben sich die Berliner Strassenkammer mit Schwindelprozessen von so großem Umfange zu beschäftigen, daß sie viele Wochen, ja Monate in Anspruch nehmen. Augenblicklich sind in Mosbit drei sogenannte Dauerprozesse gegen zahlreiche Schwindler im Gange, die in raffinierter Weise das Publikum zu betrügen verstanden. Die Angeklagten sind sämtlich Mitglieder der sogenannten besseren Kreise. Die Prokuratoren haben gemeint nur wegen krimineller Bagatellden oder wegen Streifpöbelstehens und Veleidigung „Arbeitswilliger“ vor den Schranken zu erscheinen. — Am Dienstag begann vor der 4. Strafkammer des Landgerichts I Berlin wieder ein Dauerprozeß, also der vierte, der allen bisherigen die Krone aufsetzt. Angeklagt wegen Betruges sind die Kaufleute Georg Krehel, Jakob Krehel, Alexander Vessel, Gustav Kolhoffel, Otto Bint, Alfred Weber; wegen Böhlerei Albert Benjamin, Louis Benjamin, Josef Rosenblatt, Josef Welslau, Alfons Kowlick; wegen Weisfisse zum Betrüge Maria Dorette. Die Angeklagten, die fast sämtlich wegen Wunders, Betruges, Hehlerei, Weisfissung und ähnlicher Dinge verurteilt sind, haben sich die chronische Geldbedürftigkeit vieler junger Offiziere zunutze gemacht. Die den geldbedürftigen Offizieren, die zum Teil dem hohen Adel angehören, auch ein Föhrst ist unter ihnen, traten die Angeklagten als Selbstverleiher auf, waren aber gänzlich mittellos und einige hatten den Offenbarungseid schon hinter sich. Sie liehen sich Wechsel und Gprenscheine und außerdem die schriftliche Versicherung geben, daß die Offiziere Kaluta erhalten haben. Mit Zigaretten, Wein, Schuppen und anderen Waren, die zum vier- bis sechsfachen Wert berechnet waren, wurden sie abgeholfen. Jedes Geld erhielten die Offiziere zumeist überhandt nicht. Wenn die Offiziere mit Anzeige bei der Staatsanwaltschaft drohten, dann erhielten sie notgedrungen auf einen Wechsel über etwa 3000 Mark 300 bis 400 Mark. Am Verfalltag wurden die Wechsel selbstverständlich pünktlich präsentiert und, wenn die Offiziere die Einlösung verweigerten, da sie vielfach weder Geld noch Waren erhalten hatten, wurde mit Anzeige beim Notamentskommandeur gedroht, jedoch alsdann die Wechsel begahft wurden. Schließlich kam der Schwindel zur Kenntnis der Staatsanwaltschaft. Die Schwindler, die mehrere Jahre Offiziere aller Truppenabteilungen im ganzen Reiche in dieser Weise gerapft hatten, wurden verhaftet und haben sich nunmehr vor eingangs erwähnten Gerichtshofe zu verantworten. Es sind für die Verhandlung sechs Wochen in Aussicht genommen.

Zwei Welten! Der ehemalige Stotthalter der Reichslände, Föhrst Wöbel, hat in Berlin dauernd Wohnung genommen und im Ganze Pariser Platz 2 eine Wohnung bezogen. Dieselbe umfaßt rund 50 Zimmer, in die in 38 Möbelselagen die Möbel und Anstandsgegenstände aus dem Stotthalterpalais in Straßburg übergeführt wurden. — 50 Zimmer für eine fürstliche Familie! Man halte folgende Notiz aus Spandau gegenüber: „Eine wohnungslose Familie, ein Arbeiter mit Frau und 8 Kindern, hat in städtischen Annemans vorübergehend Aufnahme gefunden; er sollte mit den Seinen auch in den Räumen der früheren Annemanskapital untergebracht werden, weigerte sich aber, in dieses Gebäude überzuführen, weil sich darin nur ein Kochherd befindet, der von allen Familien benutzt werden muß.“ — Und da gibt es noch unzufriedene Elemente, wie die Sozialdemokraten es sind, die solche Zustände umgegend finden!

Ein „Sparsamer“ Agrarier. Zu 12 Mark Strafe verurteilte die Grauböngler Strafkammer den früheren Domänenpächter und jetzigen Rentier Hilde. Der Verurteilte hatte seinen Arbeitern die Zinbalidenbeiträge regelmäßig abgezogen, das Geld aber ebenso regelmäßig in seine Tasche gesteckt. In anderen Fällen verwendete er bereits verbrauchte Zinbalidenmarken noch ein zweites Mal. Zwei Ordnungstrafen der Landesversicherungsanstalt Westpreußens fruchteten nicht. In der Verhandlung beantragte der Staatsanwalt acht Monate Gefängnis und dreijährigen Exterkurl. Unter Zustimmung mildernder Umstände erkannte das Gericht auf eine Geldstrafe von 1200 Mark oder 120 Tagen Gefängnis.

Wenn junge Leute lieben... In Lexington im Staate Kentucky spielte sich am Sonntag ein Liebesdrama auf offener Straße ab. Zwei 17jährige junge Leute, die in eine häßliche junge Dame verliebt waren, standen seit längerer Zeit auf dem Kriegsfuß, weil jeder den anderen von der Angebeteten bevorzugt glaubte. Gestern nun fand ihr

Liebeskrieg einen blutigen Abschluß, als sie beide auf der Straße ihrer Erbitterung begegneten. Sie gerieten in einen Wortwechsel, der schließlich in Tätlichkeiten ausartete. Beide zogen ihre Revolver und feuerten in blinder Wut aufeinander los, bis sie beide tödlich verletzt die Straße bedeckten. Die betreffende Dame selbst hatte vordem keine Ahnung, daß es so um die beiden Jünglinge stand. Das Traurige an dem blutigen Drama aber ist, daß die Frau, um dorewille das Blut dreier Menschen floß — verbeirathet war.

Erstfahrten auf hoher See. Wie aus Montreal gemeldet wird, sind nach vierzehntägigem Umherirren auf hoher See noch einige Reute des am 3. Mai verbrannten Dampfers „Columbian“ gerettet worden. Eine drachlose Raubfisch des Ritters „Seneca“ meldet, daß er das dritte Boot des Dampfers aufgefunden habe. Fünf Mann der Besatzung seien noch am Leben. Elf Mann hätten den Tod durch Erfrieren erlitten und seien ins Meer gestorben worden. Die Ueberlebenden sind der erste Offizier, drei Matrosen und ein Geizer. Das Boot wurde in der Nähe der Küste von Neuschottland unter 43 Grad 25 Min. nördlicher Breite und 59 Grad 30 Min. westlicher Länge geortet. Die Ueberlebenden waren geistig und körperlich völlig erschöpft.

Mehrlache Strapazen hatte die Mannschaft des Dampfers „Gairnhill“ zu überleben. Der Dampfer, der sich auf der Fahrt von Nauu und Sidney nach Stettin befand, erstickt am 31. März bei Neirland den Weg einer Welle. Die Mannschaft blieb acht Tage auf dem Schiff. Als man seinen anderen Schiff begegnete, verließen 15 Weisfe und 19 Gpnefen das Schiff im offenen Boot und erreichten nach vielen Strapazen Naubal im Bismarckarchipel. Die australische Regierung wurde ersucht, ein Kriegsschiff auf die Suche nach der „Gairnhill“ auszusenden, auf der sich nach der Kapitän und vier andere Offiziere befinden, die das Schiff nicht hatten verlassen wollen.

Keine Tageschronik. Der Verkauf von Speiseeis an Schulkinder ist jetzt durchweg von allen Gemeinden Groß-Berlins verboten worden, um erstens die Kinder einzugähmen und zweitens vorzubringen, daß Kinder durch unbedachten heißen Genuss des Eises erkranke. Auch der Verkauf eisgekühlter Getränke ist verboten. — Das Kriegsgericht in Bönigsberg verurteilte den Kaiserlicher-Wachmeister Dobinski wegen Verrats militärischer Geheimnisse zu 15 Jahren Zuchthaus und 30 000 Mark Geldstrafe. — Bei den Anwaltschaftsarbeiten in Gernie führten im Anwaltsbüreau zwei Arbeiter, die verbotswidrig hinausgehungen waren, ab. Ein Sachschlichter, der sie retten wollte, verlor die Behimmung wurde jedoch von einem vorübergehenden Bergmann gerettet. — Man meldet aus Palermo, daß die Tätigkeit des Kaufmens Stromboß in bergmännischer Tätigkeit ist verboten. Der Kaufmann hat sich mit hettigen Gpnefen, verbunden mit unterirdischen Donner, begleitet. Die Verwaltung legt die ernstlichen Befürchtungen. — Das Duell zwischen dem Ministerpräsidenten Grafen Tissa und dem Abgeordneten Stefan v. Kofowatz hat gestern stattgefunden. Es wurden fünf Gänge ausgefochten. Beim ersten erhielt Graf Tissa am rechten Arm eine belanglose Wundunde und beim fünften Gange Kofowatz in der Bauchgegend eine 15 Zentimeter lange, unbedeutende Schnittwunde.

Vermischtes.

Die Wigel im Briefkasten. Man herichtet der Frankf. Zeitung aus Heidelberg: Eine ganze kettsame Mißstände hat sich in der nachgelagerten Hiltenskolonie Hochbach am Schwannmeisenerbach ausgebreitet. An dem Gartentor einer Villa befindet sich ein Kastenbriefkasten, in dem sich die Tierchen ein Kunstgerätes Nest angelegt haben, in dem sich jetzt acht junge Schwannmeisener befinden. Von einer Frau bemerkte der Hausbesitzer beim Öffnen des Briefkastens, daß sich darin Weng und Rind befand. Er glaubte zunächst an einen Dummerjungenstreich, beobachtete aber bald zu seinem Entzinnen, daß eine Schwannmeisener durch den engen Briefkastenspalt schlüpfte und im Zimmer verweilte. Die vogelliebende Frau des Hauses grupperte zum Wollföden und legte sie auf die Fensterbank, von wo die zutraulichen Tierchen sie sich bald zum Nesterbau fortbökten. Obwohl die Gartentür, an der sich der Briefkasten befindet, täglich hundertmale geöffnet und geschlossen wird, bekunden die Tierchen keinerlei Aufregung und Angst.

Schiffahrts-Nachrichten.

Telegramme des Norddeutschen Lloyd.
Vold. Vögen, nach Brasilien, gestern St. Vincent pass.
Vold. Berlin, nach Neuport, gestern von Gibraltar.
Vold. Brandenburg, von Neorleans, gestern Cap Henry pass.
Vold. Breslau, nach Neorleans, gestern in Boston.
Vold. Gehen, nach dem La Plata, gestern St. Vincent pass.
Vold. Onellenau, von Australien, heute von Uelabide.
Vold. Hannover, nach Canada, gestern von Rotterdam.
Schmied, Kronpr. Wöhl, von Neuport, heute außer Weder.
Vold. Lottringen, von Australien, gestern von Port Said.
Vold. Vömmen, nach Australien, gestern von Antwerpen.
Vold. Wringeb Irene, von Neuport, gestern in Genua.
Vold. Weingr. Antwerpen, nach Marseille, gestern in Alexandrien.
Vold. Woon, von Australien, gestern in Suex.
Vold. Schwambart, nach Australien, heute von Fremantle.
Vold. Sierra Nevada, vom La Plata, gestern von Alfabon.

Hochwasser.

Donnerstag, 21. Mai: vormittags 10.50, nachmittags 11.05
Freitag, 22. Mai: vormittags 11.40, nachmittags 11.50

Rechts-Auskunftsstelle Nordenham

Genossenschaftshaus Schulstraße 10 I Etage. Zimmer Nr. 6.
Unentgeltliche Auskunft in sämtlichen Rechtsfragen an jedermann. Anfertigung von Schriftstücken usw. usw.
Ersprechstunden: Mittwoch und Sonnabend von 7 bis 8 Uhr abends

Abzahlungsgeschäft
H. Theilen Möbel, Betten
Hollmannstr. 90.

Bäcker- und Konditoreien
J. Abels Wilhelmshavenstr. 21
J. A. Adelb. Thümler Brühlstr. 4.
B. Ahlrichs, Grenzstraße 40.
Hehr, Onnen Rüstingen, Bismarckstr. 4.
J. Hummel, Eisenbahnstr. 12.

Bandagen u. Gummiwaren
Friedr. Kuhlmann
22 Bismarckstr. 22
Spezialhaus für Krankenpflege
und Optik
Lieferant sämtl. Krankenkassen.

Barbiere und Frisöre
Frühlich Schillerstr. 16
Herr. u. Damenfris.
Joh. Harasch Peterstr. 44, Herr-
u. Damen-Frisör

Beleuchtungs-Gegenstände
Anton Bimarch, Rüstingen 1
Siroenstr. 29, Tel. N. 236
Lager aller elektr. Artikel
für Stark- und Schwachstrom

Julius Hierns
Licht-u. Kraftanlagen, Elektr.
Beleucht. Wdh., Marktstr. 16

A. Schufeldt
Mittelstraße 16, Tel. 956.
Installation v. Fahrrädern.

Geordungs-Instit.
Sargmanische
Anton Eggerichs
Mittelstraße 23
Lehrnahme ganzer Bekleidungen

Bernh. Onnen
Umenstraße 30
Lehrnahme ganzer Bekleidungen.

Wihl. Wehn
Kaiserstr. 114
Bekleidungen, Überführung,
Geschäftsbesichtigungen

Chokolade, Cacao etc.
Bremer Chokolade-Fabrik
Hachez & Co.
Cacao, Chokolade, Confitur.

Cigarren und Tabakhändlung
C. J. Arnoldi G. m. b. H.
Spezialitäten:
Admiral's-Cigarre
Schweres Geschütz

Fr. Brandt, Wilhelmshaven,
Bismarckstr. 25, Tel. N. 236
Th. Fischer, Cigarren, Tabako
E. Müller u. Gieseler.
H. Kälin, Göklerstraße 4.
H. Peters, Cigarren, Cigaretten
E. Ullrich, Friederikenstr.

Ed. Pohl
Cigarren, Tabako
C. J. Arnoldi G. m. b. H.
Wohls - Kopperh. Str. 4.

Fleisch- und Wurstwaren
Siems Kraft-Fleisch
muss jede sparsame
Hausfrau kaufen
J. G. Siems
Hoffloferant
Apes, Oldenburg
In allen einschlägigen
Geschäften zu haben.

Wihl. Ahrens
Bismarckstraße 17
ff. Fleisch- u. Wurstwaren.

Karl Franke
Thür. Schlachterei u. Wurst-
Fabrik. - Bismarckstraße 52.

E. Langer
Wilhelmshaven, Neust. 10.
Schlachterei u. Wurstfabrik
o. Umenstraße 3.

Simon Vohs Nachf.
Joh. Storm
Einigungsstraße 28
ff. Fleisch- und Wurstwaren
zu billigen Tagespreisen.

Fettwarenhans, Concordia
Mittelstraße 4.
Z. L. Heidemich
Werth 8, 8 1/2, Kaiserstr. 4.
M. Vötsch
Wilhelmshaven,
Straße 26.

Butter, Käse, Sahne
Reinkes
Dampfmolkerei
empfehlenswertesortierte
Käse, sowie Tafelbutter,
Vollmilch, ff. Butterisch e Sahne.

Brauereien
Ernst Jockusch
Kronenstr. 1, Fernspr. 1092
Niederlage der
Brauerei
„Felsenkeller“
Herford.

G. Engelmann Nachf.
Wilmshaven
Vertr. d. Paul-Brauerei,
Bremen, Franziskaner Leist-
ung, München.
Mineralwasser für u. Motorb.

Drogen u. Photoartikel
Richard Lehmann
Bismarckstr. 18, Ecke Müllerstr.
Ältestes Geschäft d. Branche
am Platze.

Haus- und Küchengeräte
E. Sievers
Werkz., Beschläg., Ofen, Herde
Bismarckstr. 69.

Hüte, Mützen, Pelzwaren
Albert Krause
Rüstingen II, Göklerstr. 19
Herren-Becksträtkel.

Kaffee und Konfitüren
Thams & Garts
Hamburger Kaffeelagerei
Tee, Kakao, Schoko-
laden u. Konfitüren
Wilhelmshaven
Marktstr. 29 B.

Jever
Neust. 294, Neust. Weg 118.
Aurich Emden
4 Markt 4, Z. d. Siden 2
Leor I. Ostfeld.
34 Brunnenstraße 34
Bake
Breitestr. 14

Kolonialwar.
Hermann Oesterheld
Whaven, Bisma rekstr. 96
Fornar 12
Eigenkühl, Gefrieranlagen,
Eisfabrik - Kolonialwaren
Delikatessen, Wild, Geflügel
und Weiz

Dampf-Kaffee-Schnell-Röster
Herm. Enke
Lilienburgstr. 6, Tel. 749
Kolonialwaren, Drogen,
Farben, Verbandstoffe,
Cigarren, Cigaretten, u. Tabako

Diedrich Jürgens
Rüstr., Umenstr. 1
Kolonial- und Fettwaren

Theodor Franzen
Wilhelmshaven, Neust. 9
Billigste Bezugsquelle.

D. H. Jürgens Nachf.
Einigungsstr. 28
Göklerstr. 5, gegenüb. d. Park
Spez. Aufschnitt, Käse, Delikat.

Ant. Seetzen
Rüstingen II, Göklerstr. 39
Spez. Fleisch u. Aufschnitt.

W. Sorgenfrei
ff. Kolonialw., Delikatessen
am Bismarckplatz.

Wilhelm Wulf
Margarethen-u. Friederiken
str. u. Ecke.

M. Meyn Ww
Bismarckstr.
Bruno Mitscherling
grodten.

H. Peters, Gerichtstr. 11
Th. Stüdliger
Einigungsstr. 6
ff. 1/2 Kaiserstr. 4.

J. M. Wulf
Alte Str. 2, Kolonial-
waren, Kartoffeln.

Praktischer Wegweiser
empfehlenswerter Geschäfte
Besonderer Beachtung
empfohlen

Deutsche Nationalbank
Aktienkapital u. Reserven Mark 37000000.
Vermittlung sämtlicher bankgeschäftlicher Angelegenheiten. Verzinsung u. Sparanlagen
unveränderlich fest, mit täglicher Kündigung 3 1/2 % mit halbjährlicher Kündigung 4 %.

Fahrräder u. Nähmaschinen.
Peter Hölken, Göklerstr. 15,
konkurrenzlos billige Preise.

Kohlenhandlg.
J. Tammen
Rüstr. Kopperhämstr. 15.
Möbeltransport, Luxus-
fuhrwerk u. Kohlenhandlg.
Tel. 779.

Z. Schmidt
Rüstingen I
Genossenschaft, 15, Tel. 4
Kohlenhandlung, General-
vertrieb von Panther-Briketts.

Kurz-, Weiß- Wollwaren
Priedr. Ippes
A. Hansen
Bismarckstr. 9
Manufakturw.,
Schulstullen
Bismarckstr. 16

Käse, Wurst u. Fettw.
M. Klindworth
Kaiser-, Ecke Hafenstr.
ff. Kolonialwaren
Weine und Spirituosen.

Lederhandlg.
Ocker & Neveling
Bismarckplatz
Beste und billigste Bezugs-
quelle für Leder u. Schuh-
macherbedarfartikel

Margarine
Fördern Sie nur:
Sanella
Mandelmilch-
Pflanzenbutter-
Margarine
60 Pf. d. Gas Pfund.

Möbelmagaz.
W. Budden
Kaiserstraße 7
Spez. selbstangefert. Möbel.

Gust. Schnittker
Wallstraße 29.
KMOel und Dekorativ.

Putz- u. Modewaren
Elise Esmeier
12 Marktstraße 12
Filinte Sande, Kreuzweg
Große Auswahl
Reelle Bedienung.

Schirmfabrik
Luise Bilsnack
Marktstraße 6
Solide Preise Grobauswahl

Schuhwaren
Job. Frenichs
Göklerstraße 41. - Billigste
Bezugsquelle sämtl. Schuwar.

L. Niemann
Zedlinsstraße 8.
Billigste Bezugsquelle.

Spezial-Optik
Carl Gleich
Knorrstraße 1a
Optik und Feinmechanik.

Uhren, Gold- u. Silberwaren
Zur Trauring-Beke
Wihl. Stettin
Bismarckstr. 62, Bismarckstr.
Größtes Lager in Uhren,
Gold- und Silberwaren.

Wihl. Ramien
Goldschmied und Graveur.
Repr. i. eig. Werkst. 43a
Walther Claus
Roonstr. 43
Rep.-Werkst.

Likörfabriken Weinhandlung
C. J. Arnoldi G. m. b. H.
Aelteste Likörfabrik und
Weingrohandlung
am Platze

S. I. Meyer
Bismarckstr. 103, Fernspr. 315
Weinhandlung, Likörfabrik
Spezialaussschank
Lieferung fr. Haus.

Hans Meyer
Wilhelmshavenstr. 78.
Rüstr. I. siml. Spirituosen,
engros - endtalt.

Photograph.
Carl Bastian
G. m. b. H.
Marktstraße 29 B. C.

Verkehrskale
aufs beste empfohlen
Zur Goldgrube
Gust. Rathmann, Königstr. 17
Klub- u. Fremdenzimmer,
ff. Biere vorzügliche Küche.

Eisenlust-Gökerstr.
„Zentralhalle“, Einigungsstr.

Zahn-Atelier
F. Albrecht
Wilhelmshavenstraße 25 II,
Ecke, Mittelstraße 16.
Zähne von Nil. 3.-

Augustfehn
Wihl. Orth
Manufaktur Konfektion
Haushaltungsgegenstände

H. Stapelfeld
Billigste Bezugsquelle f. Manuf.,
Konf. u. Schuhw., Berufskleid.
Original Mosberg, Bielefeld,
E. Berlinus, Dampfbackerei
J. W. Leonhards.

Blexen Einswarden
L. Engelmann
H. Tüscher
Tischlerer
u. Möbellager.
Uhren, Goldw.,
Optik.

Brake
Fr. Brumund
Billigste Bezugsquelle für
Manufaktur, Konfektion,
Arbeiter-Garderoben
Spezialität: Betten.

Diedr. Decker
Verkehrsl. d. Gewerkschaft.
Original Mosberg, Bielefeld,
Orig. M. Mosberg, Bielefeld,
Schuh f. Dam., Herr., Kinder
solide Ware, billige Preise
solide große Auswahl.

Aug Cordes
Arbeitszeuge, Unterzeuge,
Betten, Manufaktur- und
Modewaren.

H. F. Grape
Lederhandlung, Schuhmach-
bedarfartikel, Schuhmach.,
Madenfertigung.

Hermann Haase
Schlachterei
Arbeitergarderoben
P. L. Janssen
Arbeitergard.
u. Zeug.

P. L. Janssen
Papier- und Schreib-
waren. Breitestr. 82

H. Koring
Konzerhaus
Stehbierchen
Joh. Ohm
Manufakturwaren
und Modewaren.

Wihl. Schäfers
Konfektionsh.
Ed. Schmidt
Th. r. Goldw.
Weber-Drogerie
Breitestr. 55.

Jever
G. Reese
Manufaktur- und Schuhwaren
Heimühle-Jever.

J. M. Valk Söhne Nachf.
Konfekt., Manufaktur, Weiß-
u. Schuhwaren Burgstr. 35.

Neustadt-Gödons
H. Wehlau
Manufaktur- und Kurzwaren
Kolonialw., Geschenkart.

Nordenham
Molkerei-Genossenschaft
empfohlen
Ja. Vollmilch
ff. Tafelbutter.

Paul Paaco
Kolonial, Deli-
katessen, Kurzw.
G. Schulse, Hansingstraße 36,
Fährweg u. Zuberstr. bill.

Delmenhorst
J. P. Hohenböken
G. m. b. H.
Billigste Bezugsquelle für
Manufaktur, Modewaren,
Damen-, Herren- und
Kinder-Bekleidung.

F. W. Brandt Nachf.
G. Geling, Uhren, Goldw.
Hugo Haas, Bahnhofstraße 88,
Cigarren, Cigaretten u. Tabak

Carl Viehoff
Herr-Konfekt.
u. Schuhw.

Emden
Licht-Spiele
Stets hervorragende
Neuerheiten.
Gehr. Vollrath, Am Deiftz
— Manufakturwaren —
Arbeiter- und Schiffsbedarfartegen

Watermann's Konfektionshaus
zwischen beiden Sieden 29.
Wolthuser Brotfabrik
Wilhelm Berkemann
Lieferant des Konsumvereins
Tel. 501, Wolthuser Landstr. 3

H. H. Arends
Lederhlg., Leder-
u. H. Arends G. Faldenstr. 56.
Schuhwaren,
Bekleidung,
Müllerei u. Brot,
Tel. 335 u. 386.

Rodenkirchen
Dietrich Meyer
Beste Bezugs-
quelle für
Manufaktur u. Konfektion
Arbeiterg., Aussteuerart.

Schortens
E. Hibbeler
Manufaktur, Konfektion, Aus-
steuerartikel, Herren- und
Damenherdieren nach Maß,
Schuhwaren.

Leer
L. Gerdos, Mühlenstr. 21
Herr-, Bursch-, Knab.-Anz.
einzelne Jackette, Hosen u.
Wästen, Wäsch., Schllpse,
Hüte, Mützen, Hosenträger,
Unterzeug, Schirme u. Stöße
mit, Art.-Sachen, Berufskleid.,
Orig. M. Mosberg, Bielefeld,
Schuh f. Dam., Herr., Kinder
solide Ware, billige Preise
solide große Auswahl.

Löwen-Brauerei
Inh. E. Rothe
Telephon 222.

Sanderbusch
D. Becker
Kolonialw., Hausdandesch.
Kohlen-u. Kartoffelhandlg.

Oldenburg-Eversten
R. Dellas
Haus- und Küchengeräte.

Herm. Kieditz
Billigste Bezugsquelle für
Fahrräder und Zubehörteile.

Kehr. Monnich
Uhren
Gold- u. Silberwaren
Manufakturwar.

Karl Diers
Herrengarderob.
„Odeon“ Konzert- und „Bait-
lokal

Z. Fröh. Wiederkuhn
Klub- u.
Ballkoll

Varel
Kaulhaus Weiss
Vorteilhafte Bezugsquelle
für Schneiderinnen.

Aug. F. v. Essen
Varel. Große Auswahl in
Uhren, Gold- u. Silberwaren
Billigste Preise.
Heinr. Gerdes
Heumarkt, 9
Speziell. f. Herren-, Knaben-
u. Arbeitergard., Herren-Artik.

Ernst Keidel
Billigste Bezugsquelle für
Leder- u. Schuhmacherbedarf

H. Schickler
Herrengard., Berufskleidung
Schuhwaren, Schloßstraße 13.

Thams & Garts
Hamburger Kaffee-Lagerei
Oberstraße 10.
A. Bäcker
Schlachterei und
Wurstfabrik

A. H. Blohm
Manuf., Kolonial-
war., Clear., Cig.
Kolonialw., Eisen-
waren, Kiebsger.
Fr. Grabmann
Lans- u. Kiebsger.
S. Herzberg, Chem. Wäscherei.
Lederhandlung
Carl Schlaifer
Kirchhofstr. 9.

Sande
Sander Brot-Fabrik
A. Aries, Tel. 36

Johs. Heeren
Bäckerei u. Mühlenbetrieb.

H. Hinrichs
Bäckerei u. Mühlenbetrieb.

Zetel
Rhd. Meynen jr.
Kolonial-, Kurz-,
H. Eisenwaren

Fr. Reinders
Kolonial-, Eisenwaren,
Küch- und Küchengeräte,
Bäckerei und
Müllerei.

H. H. Arms
Bäckerei
u. Mülerei.

J. F. Koch
Manufaktur
Aussteuer.

Zwischenahn
Justus Fischer
Manufaktur, Konfekt., Koloni-
al- und Gemische Waren
Speziell:
Berufskleidung für Arbeiter,
Handwerker in größter
Auswahl.
Ausführungen nach Maß.

C. Bruns
Fabrikation von
Herren-, Knaben-
und Arbeitergarderoben.
Ecke Haaren- u. Mottenstr.

Fr. Bruns jr.
Herren- u. Knaben-Konf., Ma-
nufaktur-, Kolonial- u. Kurzw.

Oldenburg
Deutsches Pilsner
das
gehaltvollste Bier
Oldenburg's

Brauerei Ehlers.
A. Wächner, Oldenburg I. Gr.

M. Behr
Achtorn-
straße 33
Billigste Bezugsquelle aller
Arten Schuhwaren.

H. Bodenstab
Heiliggeiststr. 6
Optisch-mechanisch. Institut

Leer
L. Gerdos, Mühlenstr. 21
Herr-, Bursch-, Knab.-Anz.
einzelne Jackette, Hosen u.
Wästen, Wäsch., Schllpse,
Hüte, Mützen, Hosenträger,
Unterzeug, Schirme u. Stöße
mit, Art.-Sachen, Berufskleid.,
Orig. M. Mosberg, Bielefeld,
Schuh f. Dam., Herr., Kinder
solide Ware, billige Preise
solide große Auswahl.

Löwen-Brauerei
Inh. E. Rothe
Telephon 222.

Sanderbusch
D. Becker
Kolonialw., Hausdandesch.
Kohlen-u. Kartoffelhandlg.

Oldenburg-Eversten
R. Dellas
Haus- und Küchengeräte.

Herm. Kieditz
Billigste Bezugsquelle für
Fahrräder und Zubehörteile.

Kehr. Monnich
Uhren
Gold- u. Silberwaren
Manufakturwar.

Karl Diers
Herrengarderob.
„Odeon“ Konzert- und „Bait-
lokal

Z. Fröh. Wiederkuhn
Klub- u.
Ballkoll

Oldenburg
H. Munderloh
Langestraße 73
Fahrräder, Nähmaschinen, u.
Wdh. Zubehörfabrik
gut.

Oldenburger Schuhlager
Rob. Lindner Nachf.
Langestraße 85.
Billigste Bezugsquelle für
solide Schuhwaren.

Ernst Benken
Harenstraße 48
Woll-, Weiß- u. Kurzwaren
Mechanische Strickerei.

Herm. Bruns, Lindenstr. 14
Empfehle mein vorzügliches
Schwarz- und Grau-Brot.

G. Haverkamp
Harenstr. 41, Schlüterhof,
Grabsteine, Schwarzbrot und
Pumpenröckel.

Georg Meyer
Achterstraße 27
Uhren, Goldwaren und Optik

Johann Hinrichs
Fahrräder u. Reparaturen
Norderstraße 118.

G. Horn
Achterstraße 42/43
Spezialschft. f. Damenputz

Herm. Hoting
Donnerschwée 17
Schuhwaren u. Rep.-Werkst.

J. W. Lückemeyer
Manufaktur u. Arbeitergarderob.

Joh. Mehrens
Smenhandlung
Künstliche Dängemöbel
Gärnerische Bedarfsartikel.

Molkerei Aug. Schmidt
Norderstraße, Chaussee 24
Bismarckstr. 3, Mittel, Damm 12

Molkerstr. D. H. Rudebusch
Johannisstr. 15, Achterstr. 3
Gaststr. 38, Nelkenstr. 1
Ehrenstr. 22, Norderstr. 11
Gasthof zum

Moortriemer-Haus
Inh. Emil Stolle, Langestr. 7

Diedr. Rosenbohm
Möbellager, eigene Tischlerei
und Polster-Werkstatt

Carl Schäfers
Langestr. 17
Galanterie-
u. Lederwaren, Bill. Bezugsq.
ff. Klub- u. Vereinsgeschäfte.

E. Willers Nachf.
Norderstraße 6.
Eisenwar., Haus-Küchenger.

Richard Zierrath
Harenstr. 54
Manufaktur-, Bettten u. Wäsche

„Zur Linde“
Gustav Kridberg, Offener
Chaussee, Klub- u. Ballkoll

Lindenhof
Klub- u. Ballkoll
Norderstr. 57.

A. Berwallt
Cig.-Fabr., Jucker-
sch. 34, Marktstr. 74

Udo Grosse
Achterstr. 1.
ff. Schweinemetz

Pr. Harnden
Harenstr. 28
Fahrr.-Reparat.

A. Jähnßen
Alexanderstr. 7
Schl. f. d. Bielefeld

K. E. Pophanken
A. Pfordernmarkt 2 a Fabr.
R. Ricklefs räder u. Repr. Werkstat

Fr. Swoboda
Repr. u. Bauartikel
Julius Meiserstr. 8

Cigarren u. Cigaretten
Friedr. Krüger
Cigarren, Cigaretten, Tabako
gegründet 1864
Oldenburg
äußerer Damm 2, Markt 7
Norderstraße 2, Stan 16-17
Harenstr. 38
Osternburg
Bremerstraße 14.

Clemens Wittgrades Comp
Pitterste. Oldenburg, Kühlenstr.

Mariensiel
Fr. Hilker
Mariensielcher Hof
gr. Garten u. Vereinsaal.

Rüsteriel (Himmelreich)
J. L. Haake
Rüsteriel, Geschäftshaus
für Manufaktur, Kolonial-
Eisen- u. Kurzw., Fahr. etc.
etc.

Deutsche Wühlung. Das Glas München. Für die im Juli...

Was alten Grenzen.

In einer Heftigkeit der Zeit des 30jährigen Krieges...

Krieg dem Sieger!

Am vorigen Jahre vertrieben wir schon über eine Duzende...

Strenge Gärten in Westfalen.

Die Wirkung dieses Jahres wurden über lebende Gärten...

Strenge Gärten.

Die Zeit bei den Aufständischen ist mit besondern Nach...

er für den Schwanz ab, behielt das Bild mit Aufdruck...

Wapen-Jahresberichte auf Glas.

Am 4. Mai 1814 landete Napoleon mit einer kleinen...

Ein Stiefel gegen Richard Wagner.

Seiten Freitag vor 65 Jahren wurde folgender Stiefel...

Die Stuhl-Regenwurm-Deputation.

Wagner ist 67 bis 68 Jahre alt, mittlerer Statur, hat braunes...

Humor und Satire.

Wolff L. R. hat dem König von Bayern, dem „antiquarischen...

Der Abtman-Schreier. Den neuen, Pfeffer wollen Sie...

Angst. Patient (im Laufe des Jahres) zum Hofsch...

Geistes Feuer. Und nicht wahr, Richter, so soll es sein...

Wo ist er? Zwei Redensarten. Am Ende der Welt...

Ein altes Volkslied.

Es war einmal ein feiner Knab', der hielt sein Schloßchen fest...

Die Heirat des Regenwurms.

Seht wohl ich schon, warum ich an die Gabel gezogen bin...

recht sein Mühen, das den Strohhalm in Bewegung setzen...

erschütterten den Boden meint allerdings, was
brauche ich nicht mehr hineinzufassen, das fände von selbst
in drei Tagen wieder, so großartig hätte ich es untergegraben.
Ich warre, warre — warre — mein Mägdlein schreit, die
Sonne lächelt süßlich aus dem Horizont über mich
Narren betror — ich stieße weiter.

Was mag da links unten hinter dem Haß vom Wein
der Winzerlaube sich emporhebendes Gebühel für ein
Rauerngesehäft finden? Ich höre schon ein paar Töge die
Schöne schillernd fröhlich — sehr kein Gaud, kein Doch, ein
paar verkümmerte Birre Apfelbäume . . . aber was ich
da wieder, zwei drei Schüttel vor mir in einer kleinen Wein-
rinne? Das fände wieder ist wohl, diesmal ist ein getreterter
Brennwein. Ich meine fast über diese Welt von Wärmern,
und verhalte es feine, denn gewisse Leute immer von der
„Speise der Wärmern“ reden. Als ich indes näher aufsahe,
sah ich, daß es wiederum zwei Wärmern sind, die mit einem
Zell des natürlichen Keils eng zusammengegriffen
daliegen. Was mich veranlaßte, sie für getreten zu halten,
ist ein weißer zarter Schwamm, der zwischen den
kleinen roten Äpfeln sich hin und her bewegt und in
den Gängen ein weiches Kissen aus einem weichen
Wärmern in zwei sich gegenüberliegenden Wänden in dieser
kleinen Weinrinne — genau so wie vorher. Das Weiche-
nimmer der Schöpfung vollzieht sich in diesem nicht all-
täglichen Gegenstande, einem farblosen Schwamm. Ich
will nicht reden, daß ich aus Versehen trunken und voll war,
aber mich habe mit diesem Schwamm die Wärmern den
Wort des Lebens, die hier in zwei sind so gering erfinden-
den Worten das gleiche nicht, wie in uns kommt lauter
Vorausgesetzt, daß wir zufällig Gegenstände sind
Wärmern, das sind sie, diese von einer roten Haut-
überzogenen Wärmern, also deren Schwamm. Zitter-
gebets Wärmern jedes Wärmern! Die charakteristische
orange-rote Schärfe der runden Weiber liegt nicht nebenein-
ander wie zwei breite Garter, sondern schimmernd. Da
fällt mir denn oft in das Gewebe — und taumelnd schreit
jedes Wort in sein edles Gaud geistig. Als sie über
die Erhaltung des Individuums geht über die Erhaltung der
Waffe, selbst bei einem solchen Wärmern von Regen-
winern.

Diese Art bildet den dunkel gefärbten Humus, welcher be-
nahe überall die Oberfläche der Erde mit einem sehr un-
regelmäßigen Schicht bedeckt.

Das sagt ein Darwin! — besien allgerühmtesten Dar-
winianen man richtig Glasieren können darf — auch wenn
man aus Randmann den Regenturm für so eine Art
„Wärmern“ hält. Es ist nur gut, daß dieser ehrenwerte
Darwinianer sich in der Erde bewegt, sonst wäre er längst
ausgewaschen, wie beimischen ein anderer Wärmern bei uns,
das Südklein, das sich zwar auch in der Erde bewegt. Aber
was fänden die Wärmern nicht!

Der Wärmern.

Von E. Drey

Der Jung hatte seinen Hofen verlassen und rolle in
voller Eile durch die eckige Gänge zwischen den Wärmern,
auf deren trostlose Stille der Mond herniederleuchtete.
Durch die Schlingen ihres Netzes betrachtete Lucie
Wärmern die nützliche Handlung. Von Zeit zu Zeit wachte
sie mit ihrem Gemüth den beständigsten und ihre
Augen irten über die unerschöpfliche Schenkel, auf die
manndarm auf kurze Augenblicke ein Feuerchein aus dem
geöffneten Hofe der Wärmern fiel.

Obwohl dieses Schenkel für sie neu war, konnte sie
sich doch nicht über ihre traurige Lage hinwegsetzen. Vor
zwei Tagen hatte sie ihren Hofen verlassen und befand sich auf dem
Berge nach Westfalen, wo sie eine Segentart als Er-
gebnis in eine ruffische Sonnte vernichtet hatte.

Sie hatte eingeschlagen, den Gefahren der langen Reise
und der Fremde zu trotzen. Was es ihr doch, ungeachtet ihrer
Diplome, nicht gelungen, in ihrer Heimat Arbeit zu erhalten.
Zrop ihres Schicksals, alles zu verlassen, was ihr teuer war,
hätte sie sich entschlossen, ins Exil zu gehen, um Leben und
ihre Angehörigen unerschützt zu lassen.

Wagt sie die Gefahr, und doch drückte sie ein Ge-
fühl, das sie nicht überwinden konnte. Sie fürchtete gewisse
Gesahren, die auf fremder Erde lauerten.

Sie hatte sich nicht entschlossen, was ihre An-
gehörigen anerkannt hätte. Wärmern waren ein-
und ausgetrieben, ohne sich um sie zu kümmern. Aber wenn sie
auch glücklich war, unbekannt zu bleiben, so begann doch
die Einsamkeit sie zu drücken. Und sie fonn darüber nach,
wie schwer es ihr fallen müßte, während der Zeit kein be-
sondres Gesicht zu haben, das sich nicht auszeichnen zu
können und seinen lieben Wärmern seine Liebe anzuver-
trauen.

Wärmern ließ ein Gefühl sie erschrecken. Sie wollte
sich um und sah einen Mann, der sich eben am Schwanz auf
die Wand ausstrecken wollte. Er war in Wärmern eingeklinkt
und hatte sich bisher ganz still verhalten, als ob er unbe-
merkt bleiben wollte, so daß Lucie seine Anwesenheit ganz
vergessen hatte.

Sie hätte ihn vertrieben an. Er hatte den seltsamen
Wort eines Wärmern, mit träumerischen Augen und klom-
gelassenen Scharen. Neben sich hatte er einen langen
Kofen, der wahrscheinlich eine Wärmern barg.

Obne zu wissen, warum, hatte Lucie durch den Wärmern
Wärmern. Langsam schloß er die Augen und ließ sie durch
den Hofen hindurch, und um die Wärmern zu sehen, die
Fremde, um sie bei der geringsten Gefahr zu sehen.

Der Fremde hing ihre Wärmern auf und wußte offenbar,
wofür er sprach nur sehr schlecht französisch.

„Sie haben Wärmern!“ sagte er.

Lucie antwortete nicht und der Mann erkläre:

„Sie müssen sich nicht fürchten!“

Er hatte seine wohlklingende Stimme sehr befehligh,
er lächelte und seine Augen strahlten voll unendlicher Güte.
Denn Lucie hatte Wärmern. Sie war sich selbst böse für ihre
eigene Wärmern. Dieser Mann hatte ganz sicher seine Kofen-
men Wärmern. Er erschien sehr sanftmüthig und unfähig,
irgend etwas Schreckliches zu begehen. Sie wuschle ihn nun
zu beruhigen.

„Man, ich habe keine Wärmern!“ sagte sie. „Aber ich
glaube nicht an sie, und als ich Sie sah, erschien ich un-
willkürlich.“

Er lächelte erneut und leitete eine Unterhaltung ein,
die ihm bei seinem befehlighen französischen Wärmern
allerdings sehr scharf wurde. Er mußte er noch Wärmern
suchen, und wenn er sie nicht fand, benutzte er furchtlich den
angekommenen Hof auf deutsch oder russisch. Diese beiden
Sprachen redete er, wie er verstand, recht gelähig, war er
doch in Bückland zu Hause, und hatte lange Zeit in der deut-
schen Sprache gelebt, wo er vielunterrichtet erliche.

„Sprechen Sie die Wärmern?“ fragte er.

Und als Lucie mit ja antwortete, fragte er, ihre An-
trittsabend, langsam:

„Wenn man unglücklich ist, die Wärmern — die Wärmern
trösten.“

Es war ein trauriges und herzliches Wort, das er
sagte, und darauf er den Wärmern auflegte, damit man
ihn im Wärmern nicht böse. Dann ergriß er den Wärmern
und hielt.

Es war ein trauriges und herzliches Wort, das er
sagte, und darauf er den Wärmern auflegte, damit man
ihn im Wärmern nicht böse. Dann ergriß er den Wärmern
und hielt.

„Sie sind ein französischer und herzlicher Wärmern von
Wärmern, das ist in der Wärmern nicht weiter, während der Zeit
die eckigen Wärmern zwischen den Wärmern, deren trost-
lose Hofe vom Mond bestrahlt waren.“

Lucie, gekümmert, einbürglich Hangen sie Wärmern
in diesen Hofen. Lucie dachte an die Wärmern auf der
Seite und unter Wärmern Umständen aus den Wärmern.

Der Wärmern hatte mit Wärmern, mit Wärmern, wie ein
Wärmern die Wiederkehr Gottes auf den Wärmern erwartet.

Und als er beendet hatte, rief Lucie, erfüllt von Wärmern:

„Nicht mehr!“

„Nicht mehr!“

„Nicht mehr!“

„Nicht mehr!“

„Nicht mehr!“

„Nicht mehr!“

„Nicht mehr!“

„Nicht mehr!“

„Nicht mehr!“

„Nicht mehr!“

„Nicht mehr!“

„Nicht mehr!“

„Nicht mehr!“

„Nicht mehr!“

„Nicht mehr!“

„Nicht mehr!“

„Nicht mehr!“

„Nicht mehr!“

„Nicht mehr!“

„Nicht mehr!“

„Nicht mehr!“

„Nicht mehr!“

„Nicht mehr!“

„Nicht mehr!“

„Nicht mehr!“

„Nicht mehr!“

„Nicht mehr!“

„Nicht mehr!“

„Nicht mehr!“

„Nicht mehr!“

„Nicht mehr!“

„Nicht mehr!“

„Nicht mehr!“

„Nicht mehr!“

„Nicht mehr!“

„Nicht mehr!“

„Nicht mehr!“

Die junge Wärmern.

Nicht weit von unfernen Toren führt ein sanftiger Weg durch
die Hügel. Als ich nach ein Stunde war, bin ich glücklich mit
den Wärmern eine Stunde dieses Tages gegogen; aber die Stunde war
immer nur kurz, weil mir in dem tiefen leuchtenden Sande nur milch-
wärmern konnten. Wärmern der Wärmern eigentlich führte, das habe
ich damals nie gefühlt; wärmern heute ist mir auch immer
mit schmerzender Schärfe, und oft hätte ich in meinen Augen
nach den Wärmern hinüber, zwischen denen er verkehrte.

Einmal Zang mußte der sanftener Weg mit langen Wärmern
immer nur kurz, weil mir in dem tiefen leuchtenden Sande nur milch-
wärmern konnten. Wärmern der Wärmern eigentlich führte, das habe
ich damals nie gefühlt; wärmern heute ist mir auch immer
mit schmerzender Schärfe, und oft hätte ich in meinen Augen
nach den Wärmern hinüber, zwischen denen er verkehrte.

Einmal Zang mußte der sanftener Weg mit langen Wärmern
immer nur kurz, weil mir in dem tiefen leuchtenden Sande nur milch-
wärmern konnten. Wärmern der Wärmern eigentlich führte, das habe
ich damals nie gefühlt; wärmern heute ist mir auch immer
mit schmerzender Schärfe, und oft hätte ich in meinen Augen
nach den Wärmern hinüber, zwischen denen er verkehrte.

Einmal Zang mußte der sanftener Weg mit langen Wärmern
immer nur kurz, weil mir in dem tiefen leuchtenden Sande nur milch-
wärmern konnten. Wärmern der Wärmern eigentlich führte, das habe
ich damals nie gefühlt; wärmern heute ist mir auch immer
mit schmerzender Schärfe, und oft hätte ich in meinen Augen
nach den Wärmern hinüber, zwischen denen er verkehrte.

Einmal Zang mußte der sanftener Weg mit langen Wärmern
immer nur kurz, weil mir in dem tiefen leuchtenden Sande nur milch-
wärmern konnten. Wärmern der Wärmern eigentlich führte, das habe
ich damals nie gefühlt; wärmern heute ist mir auch immer
mit schmerzender Schärfe, und oft hätte ich in meinen Augen
nach den Wärmern hinüber, zwischen denen er verkehrte.

Einmal Zang mußte der sanftener Weg mit langen Wärmern
immer nur kurz, weil mir in dem tiefen leuchtenden Sande nur milch-
wärmern konnten. Wärmern der Wärmern eigentlich führte, das habe
ich damals nie gefühlt; wärmern heute ist mir auch immer
mit schmerzender Schärfe, und oft hätte ich in meinen Augen
nach den Wärmern hinüber, zwischen denen er verkehrte.

Einmal Zang mußte der sanftener Weg mit langen Wärmern
immer nur kurz, weil mir in dem tiefen leuchtenden Sande nur milch-
wärmern konnten. Wärmern der Wärmern eigentlich führte, das habe
ich damals nie gefühlt; wärmern heute ist mir auch immer
mit schmerzender Schärfe, und oft hätte ich in meinen Augen
nach den Wärmern hinüber, zwischen denen er verkehrte.

Einmal Zang mußte der sanftener Weg mit langen Wärmern
immer nur kurz, weil mir in dem tiefen leuchtenden Sande nur milch-
wärmern konnten. Wärmern der Wärmern eigentlich führte, das habe
ich damals nie gefühlt; wärmern heute ist mir auch immer
mit schmerzender Schärfe, und oft hätte ich in meinen Augen
nach den Wärmern hinüber, zwischen denen er verkehrte.

Einmal Zang mußte der sanftener Weg mit langen Wärmern
immer nur kurz, weil mir in dem tiefen leuchtenden Sande nur milch-
wärmern konnten. Wärmern der Wärmern eigentlich führte, das habe
ich damals nie gefühlt; wärmern heute ist mir auch immer
mit schmerzender Schärfe, und oft hätte ich in meinen Augen
nach den Wärmern hinüber, zwischen denen er verkehrte.

Einmal Zang mußte der sanftener Weg mit langen Wärmern
immer nur kurz, weil mir in dem tiefen leuchtenden Sande nur milch-
wärmern konnten. Wärmern der Wärmern eigentlich führte, das habe
ich damals nie gefühlt; wärmern heute ist mir auch immer
mit schmerzender Schärfe, und oft hätte ich in meinen Augen
nach den Wärmern hinüber, zwischen denen er verkehrte.

Einmal Zang mußte der sanftener Weg mit langen Wärmern
immer nur kurz, weil mir in dem tiefen leuchtenden Sande nur milch-
wärmern konnten. Wärmern der Wärmern eigentlich führte, das habe
ich damals nie gefühlt; wärmern heute ist mir auch immer
mit schmerzender Schärfe, und oft hätte ich in meinen Augen
nach den Wärmern hinüber, zwischen denen er verkehrte.

Einmal Zang mußte der sanftener Weg mit langen Wärmern
immer nur kurz, weil mir in dem tiefen leuchtenden Sande nur milch-
wärmern konnten. Wärmern der Wärmern eigentlich führte, das habe
ich damals nie gefühlt; wärmern heute ist mir auch immer
mit schmerzender Schärfe, und oft hätte ich in meinen Augen
nach den Wärmern hinüber, zwischen denen er verkehrte.

Einmal Zang mußte der sanftener Weg mit langen Wärmern
immer nur kurz, weil mir in dem tiefen leuchtenden Sande nur milch-
wärmern konnten. Wärmern der Wärmern eigentlich führte, das habe
ich damals nie gefühlt; wärmern heute ist mir auch immer
mit schmerzender Schärfe, und oft hätte ich in meinen Augen
nach den Wärmern hinüber, zwischen denen er verkehrte.

Einmal Zang mußte der sanftener Weg mit langen Wärmern
immer nur kurz, weil mir in dem tiefen leuchtenden Sande nur milch-
wärmern konnten. Wärmern der Wärmern eigentlich führte, das habe
ich damals nie gefühlt; wärmern heute ist mir auch immer
mit schmerzender Schärfe, und oft hätte ich in meinen Augen
nach den Wärmern hinüber, zwischen denen er verkehrte.

Einmal Zang mußte der sanftener Weg mit langen Wärmern
immer nur kurz, weil mir in dem tiefen leuchtenden Sande nur milch-
wärmern konnten. Wärmern der Wärmern eigentlich führte, das habe
ich damals nie gefühlt; wärmern heute ist mir auch immer
mit schmerzender Schärfe, und oft hätte ich in meinen Augen
nach den Wärmern hinüber, zwischen denen er verkehrte.

Einmal Zang mußte der sanftener Weg mit langen Wärmern
immer nur kurz, weil mir in dem tiefen leuchtenden Sande nur milch-
wärmern konnten. Wärmern der Wärmern eigentlich führte, das habe
ich damals nie gefühlt; wärmern heute ist mir auch immer
mit schmerzender Schärfe, und oft hätte ich in meinen Augen
nach den Wärmern hinüber, zwischen denen er verkehrte.

Einmal Zang mußte der sanftener Weg mit langen Wärmern
immer nur kurz, weil mir in dem tiefen leuchtenden Sande nur milch-
wärmern konnten. Wärmern der Wärmern eigentlich führte, das habe
ich damals nie gefühlt; wärmern heute ist mir auch immer
mit schmerzender Schärfe, und oft hätte ich in meinen Augen
nach den Wärmern hinüber, zwischen denen er verkehrte.

Einmal Zang mußte der sanftener Weg mit langen Wärmern
immer nur kurz, weil mir in dem tiefen leuchtenden Sande nur milch-
wärmern konnten. Wärmern der Wärmern eigentlich führte, das habe
ich damals nie gefühlt; wärmern heute ist mir auch immer
mit schmerzender Schärfe, und oft hätte ich in meinen Augen
nach den Wärmern hinüber, zwischen denen er verkehrte.

Einmal Zang mußte der sanftener Weg mit langen Wärmern
immer nur kurz, weil mir in dem tiefen leuchtenden Sande nur milch-
wärmern konnten. Wärmern der Wärmern eigentlich führte, das habe
ich damals nie gefühlt; wärmern heute ist mir auch immer
mit schmerzender Schärfe, und oft hätte ich in meinen Augen
nach den Wärmern hinüber, zwischen denen er verkehrte.

Einmal Zang mußte der sanftener Weg mit langen Wärmern
immer nur kurz, weil mir in dem tiefen leuchtenden Sande nur milch-
wärmern konnten. Wärmern der Wärmern eigentlich führte, das habe
ich damals nie gefühlt; wärmern heute ist mir auch immer
mit schmerzender Schärfe, und oft hätte ich in meinen Augen
nach den Wärmern hinüber, zwischen denen er verkehrte.

Einmal Zang mußte der sanftener Weg mit langen Wärmern
immer nur kurz, weil mir in dem tiefen leuchtenden Sande nur milch-
wärmern konnten. Wärmern der Wärmern eigentlich führte, das habe
ich damals nie gefühlt; wärmern heute ist mir auch immer
mit schmerzender Schärfe, und oft hätte ich in meinen Augen
nach den Wärmern hinüber, zwischen denen er verkehrte.

Einmal Zang mußte der sanftener Weg mit langen Wärmern
immer nur kurz, weil mir in dem tiefen leuchtenden Sande nur milch-
wärmern konnten. Wärmern der Wärmern eigentlich führte, das habe
ich damals nie gefühlt; wärmern heute ist mir auch immer
mit schmerzender Schärfe, und oft hätte ich in meinen Augen
nach den Wärmern hinüber, zwischen denen er verkehrte.

Einmal Zang mußte der sanftener Weg mit langen Wärmern
immer nur kurz, weil mir in dem tiefen leuchtenden Sande nur milch-
wärmern konnten. Wärmern der Wärmern eigentlich führte, das habe
ich damals nie gefühlt; wärmern heute ist mir auch immer
mit schmerzender Schärfe, und oft hätte ich in meinen Augen
nach den Wärmern hinüber, zwischen denen er verkehrte.

Einmal Zang mußte der sanftener Weg mit langen Wärmern
immer nur kurz, weil mir in dem tiefen leuchtenden Sande nur milch-
wärmern konnten. Wärmern der Wärmern eigentlich führte, das habe
ich damals nie gefühlt; wärmern heute ist mir auch immer
mit schmerzender Schärfe, und oft hätte ich in meinen Augen
nach den Wärmern hinüber, zwischen denen er verkehrte.

Einmal Zang mußte der sanftener Weg mit langen Wärmern
immer nur kurz, weil mir in dem tiefen leuchtenden Sande nur milch-
wärmern konnten. Wärmern der Wärmern eigentlich führte, das habe
ich damals nie gefühlt; wärmern heute ist mir auch immer
mit schmerzender Schärfe, und oft hätte ich in meinen Augen
nach den Wärmern hinüber, zwischen denen er verkehrte.

Einmal Zang mußte der sanftener Weg mit langen Wärmern
immer nur kurz, weil mir in dem tiefen leuchtenden Sande nur milch-
wärmern konnten. Wärmern der Wärmern eigentlich führte, das habe
ich damals nie gefühlt; wärmern heute ist mir auch immer
mit schmerzender Schärfe, und oft hätte ich in meinen Augen
nach den Wärmern hinüber, zwischen denen er verkehrte.

Einmal Zang mußte der sanftener Weg mit langen Wärmern
immer nur kurz, weil mir in dem tiefen leuchtenden Sande nur milch-
wärmern konnten. Wärmern der Wärmern eigentlich führte, das habe
ich damals nie gefühlt; wärmern heute ist mir auch immer
mit schmerzender Schärfe, und oft hätte ich in meinen Augen
nach den Wärmern hinüber, zwischen denen er verkehrte.

Einmal Zang mußte der sanftener Weg mit langen Wärmern
immer nur kurz, weil mir in dem tiefen leuchtenden Sande nur milch-
wärmern konnten. Wärmern der Wärmern eigentlich führte, das habe
ich damals nie gefühlt; wärmern heute ist mir auch immer
mit schmerzender Schärfe, und oft hätte ich in meinen Augen
nach den Wärmern hinüber, zwischen denen er verkehrte.

Einmal Zang mußte der sanftener Weg mit langen Wärmern
immer nur kurz, weil mir in dem tiefen leuchtenden Sande nur milch-
wärmern konnten. Wärmern der Wärmern eigentlich führte, das habe
ich damals nie gefühlt; wärmern heute ist mir auch immer
mit schmerzender Schärfe, und oft hätte ich in meinen Augen
nach den Wärmern hinüber, zwischen denen er verkehrte.